Kirchenblatt

für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn

52. JAHRGANG | ERSCHEINT ALLE 14 TAGE

2020 | 3

2. – 15. FEBRUAR

SAKRAL UND PROFAN

Damit Kirchengebäude erhalten und offen bleiben

Seite 4

DAS STERBEN AUF DEM MITTELMEER STOPPEN

Seite 3

AUF EINEM ANDEREN WEG

Ich schreibe diese Worte am Tag der Epiphanie. Das tue ich gerne; für mich sind die Art, wie die drei Könige sich bewegen, und ihre innere Haltung sehr beeindruckend. Es ermutigt mich, über Gott, über uns und unser tägliches Leben nachzudenken.

«Sie gingen in das Haus und sahen das Kind und Maria, seine Mutter; da fielen sie nieder und huldigten ihm …
Sie zogen auf einem anderen Weg heim in ihr Land» Mt 2, 11. *Ihre Entdeckung bei der Krippe ist so unerhört, dass sie auf einem anderen Weg nach Hause zurückkehrten.*

Gott in der Krippe: Da ist er! Er kommt, um uns zu begegnen. Wir knien vor ihm nieder und huldigen ihm. Wir beten ihn an.

Wenn wir unseren Weg mit Gott gehen, verändert sich unser Alltag. Es ist ein neuer Weg. Der, der bei seiner Geburt in Bethlehem zu uns gekommen ist, hat diesen anderen Weg eingeweiht und vorgezeichnet. Mit Gott, der voller Liebe ist, sind wir auf dem richtigen Weg. Seine Gegenwart rettet alles Leben, weil er es liebt und erleuchtet.

Welches ist aber die unverzichtbare Bedingung, diesen Weg zu gehen? Wir müssen uns eben vor dem Gotteskind verneigen und es anbeten. «Ad – orare» bedeutet «zu ihm, nahe bei ihm beten». Das beinhaltet auch: in Treue bei ihm bleiben. Dieser Weg und diese Geisteshaltung sind sicherlich herausfordernd, aber sie feiern das wahre Leben: das Leben mit Gott in unserem Alltag.

So gesehen feiern wir jeden Tag Epiphanie.

+ DENIS THEURILLAT
WEIHBISCHOF

Saint Ursanne mit der Stiftskirche im Hintergrund.

Klösterliche Jubiläen

Vor 1400 Jahren starb der Heilige Ursicius in seiner Klause am Doubs. Er stammte aus dem französischen Kloster Luxeil und beteiligte sich an der Missionsarbeit der iro-schottischen Mönche. Über seiner Grabstätte entwickelte sich das Chorherrenstift und das Städtchen Saint Ursanne. Das Jahr 620 gilt deshalb als das Gründungsjahr der Stadt am Doubs und wird auf vielfältige Weise gefeiert. Pilgerfahrten, Konzerte, Gottesdienste, Theater, Konferenzen, Ausstellungen und Erzählabende sind zwischen Dezember 2019 und Dezember 2020 geplant und sollen an das Wirken des Heiligen und an die Bedeutung der Stadt erinnern.
Rund 500 Jahre jünger ist das Kloster Engelberg. Es wurde 1120 als Doppelkloster gegründet. Das Männerkloster besteht seit 900 Jahren mit seiner Klosterschule in Engelberg. Das Frauenkloster wurde im 17. Jahrhundert nach Sarnen umgesiedelt. Seit 2019 bilden die Benediktinerinnen hier zusammen mit den Schwestern-gemeinschaften, die vorher in Melchtal und Wikon lebten, das Benediktinische Zentrum. *www.ursanne1400.ch*

PAPST GEGEN PAPST?

Die Ankündigung eines Buches gegen die Lockerung des Pflichtzölibats von Priestern sorgte für Aufregung. Als Autoren galten der ehemalige Papst Benedikt XVI. und der konservative Kurienkardinal Robert Sarah. Verschiedene Medien befürchteten schon eine Kirchenspaltung, wenn jetzt zwei Päpste sprechen würden und kritisierten Joseph Ratzinger, der schon mehrfach sein Schweigegelübde gebrochen habe. Doch der Ex-Papst distanzierte sich und forderte die Entfernung seines Namens vom Buchcover. Haben konservative Kreise versucht, ihn und seine Texte zu instrumentalisieren? Papst Franziskus nahm es gelassen. Es gäbe immer Kritiker. Grundsätzlich begrüsse er Einwände, allerdings müsse Widerspruch offen und konstruktiv sein. Hintergrund war der Beschluss der Amazonas-Bischofssynode, der Papst möge Ausnahmen von der Zölibatspflicht in besonderen Situationen prüfen. Der Pflichtzölibat für Priester wurde im 12. Jahrhundert für die Westkirche angeordnet. Das Zweite Vatikanische Konzil würdigte den Zölibat, stellte aber fest, dass er nicht zum Wesen des Priestertums gehöre. *www.kath.ch*

TITELSEITE:
Die ehemalige Solothurner Klosterkirche St. Josef dient heute als «Haus der Kunst». Foto: Michael Hug.

«Das kirchliche Zentrum soll nicht allein kirchlichen Nutzungen, sondern auch dem sozialen und kulturellen Leben der Gemeinde dienen.»

Rudolf Obrist und Partner,
Architekten des Kirchlichen Zentrums Rüttenen.

Bild: Ursula Markus

Die Namen der im Mittelmeer ertrunkenen Bootsflüchtlinge wurden am 7. Januar 2020 auf den Waisenhausplatz getragen.

DAS STERBEN AUF DEM MITTELMEER STOPPEN

Auf dem Berner Waisenhausplatz wurden die Namen von 36 000 Menschen auf Tausenden von Stoffstreifen installiert. Sie sind auf der Flucht nach Europa gestorben und sollen so eine Art Gesicht erhalten. Gleichzeitig wurde dem Bundesrat und dem Parlament die Petition «Sterben auf dem Mittelmeer stoppen!» überreicht. Die Schweiz soll sich am Aufbau eines zivilen Seenotrettungssystems beteiligen, damit das Meer nicht länger zum Grab für viele Bootsflüchtlinge wird. Das kirchliche Netzwerk migrationcharta.ch forderte auch die katholischen und evangelischen Kirchenleitungen auf, das Rettungsschiffsprojekt der evangelischen Kirche Deutschlands zu unterstützen. Gleichzeitig sollen die Fluchtursachen bekämpft werden. «Es ist höchste Zeit, wirklich zu handeln und unseren vielen Worten in Predigten und Ansprachen konkrete Taten folgen zu lassen», sagte die katholische Theologin Nicola Neider aus Luzern. *www.migrationscharta.ch*

INHALT

Schwerpunkt 4
Sakral und profan

Liturgischer Kalender 6
Namenstage

Innehalten 6

Medien 7

Aktuell 8

Pfarreien 9
Region 31

Jugend 32

editorial

KUNO SCHMID | CHEFREDAKTOR

GUTMENSCHEN UND KULTURCHRISTEN

Marleen (22) hilft älteren Menschen beim Umgang mit dem Handy, Armin (53) begleitet einen jugendlichen Flüchtling als Pate durch die Berufslehre, Annegret (71) leistet Unterstützung bei einer Familie mit einem schwerbehinderten Kind, Andreas (17) engagiert sich bei einem Umweltprojekt mit Kindern. Sie betätigen sich als Freiwillige und sollten eigentlich Anerkennung dafür erhalten. Doch alle haben schon die Erfahrung gemacht, dass sie wegen ihres Engagements lächerlich gemacht und als naiv und weltfremd hingestellt wurden. Man hat sie als «Gutmenschen» verspottet. Marleen will aber ein guter Mensch sein, eine, die Gutes tut. So versteht sie christliches Leben. Sie wehrt sich dagegen, dass Populisten und Selbstgerechte aus dem guten Handeln ein Schimpfwort machen. Weil ohne das freiwillige Engagement guter Menschen das gesellschaftliche Miteinander zerbrechen würde, macht Caritas Deutschland daraus eine Kampagne: «Gutmensch – was denn sonst!»

Anderen wird das Etikett «Kulturchrist» angehängt. Es sind Menschen, die den Zugang zu existenziellen Fragen und Religion über Ausstellungen, Literatur oder Filme suchen und finden. Sie lassen sich ein auf die Kunst und Architektur von Sakralräumen oder geniessen die grossen Werke der Kirchenmusik. Hier finden sie Kraft und Motivation für ihre Lebensgestaltung und ihr Engagement.

Gutmenschen und Kulturchristen weisen darauf hin, dass das Christentum mehr umfasst als das kirchliche Leben im engeren Sinn. Gutmenschen und Kulturchristen zeigen Wege auf, wie ein gutes Leben und ein solidarisches Miteinander mit wechselnder Nähe und Distanz zu Christentum und Kirche gestaltet werden können. Sie profitieren dabei von kirchlichen Einrichtungen und der christlichen Inspiration durch das Pfarreileben, bewahren dieses gleichzeitig vor Verengungen. Deshalb tut es Kirchen gut, auch offen zu sein für das soziale und kulturelle Leben der ganzen Gemeinde.

Ich wünsche Ihnen viele Anregungen durch spirituelle, soziale und kulturelle Veranstaltungen in Ihrer Kirche und Gemeinde.

Kuno Schmid

Sakral und profan

Damit Kirchengebäude erhalten und offen bleiben

Nebst der Einweihung von Kirchen oder Kapellen gibt es zunehmend auch Entweihungen oder Profanierungen von Sakralgebäuden. Ein geweihter Ort wird nicht mehr für religiöse Zwecke gebraucht und durch ein Ritual für eine weltliche Nutzung freigegeben oder zurückgebaut. Was lässt sich tun, damit die Kirche auch mit weniger Gläubigen im Dorf bleibt?

KUNO SCHMID

WIE VIELE KIRCHEN SIND NOTWENDIG?

Wenn die Pfarreien ihre Zusammenarbeit in einem Pastoralraum diskutieren, kommen solche Frage auf: «Bleibt die Kirche in unserem Dorf erhalten? Wie viele Kirchengebäude brauchen wir in unserem Pastoralraum? Muss es in allen Kirchen dieselben Angebote geben? Mit welchem Raumangebot kann das Glaubensleben der Menschen heute unterstützt werden?» Auch die Kirchgemeinden beschäftigen sich damit, denn der Unterhalt der Immobilien ist aufwendig und verschlingt bei kleiner werdenden Steuererträgen finanzielle Mittel, die dann für das kirchliche Leben fehlen. Noch sind diese Fragen hierzulande nicht dringlich und die Schliessung von Kirchengebäuden bildet die Ausnahme. Anders sieht es in Nachbarländern aus. In Italien und Frankreich dämmern viele verlassene Kirchen vor sich hin, vor sich hin, und in Deutschland plant man eine geordnete Reduktion der Anzahl Gotteshäuser. Im Bistum Essen beispielsweise werden aufgrund der rückläufigen Katholikenzahlen ein Drittel aller Kirchen geschlossen und profaniert werden.

PROFANE KIRCHEN

Die Profanierung ist das Gegenstück zur Kirchweihe. Wenn eine Kirche profaniert wird, muss dies der Bischof in einem Dekret anordnen. Im Rahmen eines letzten Gottesdienstes werden dann die Hostien aus dem Tabernakel genommen. Sie werden zusammen mit dem Kreuz, mit Reliquien und anderen sakralen Bildern und Gegenständen aus der Kirche getragen. Mit dieser Prozession ist die sakrale Funktion des Gebäudes beendet. Das Gebäude kann für andere Zwecke genutzt werden. Eine Fotoausstellung in Basel hat vor einigen Jahren gezeigt, was weltweit aus profanierten Kirchen geworden ist: Hotels, Restaurants, Museen, Einkaufszentren, Konzertsäle. Ein Beispiel ist die profanierte Stephanskirche am Friedhofplatz in Solothurn, in der sich heute ein Reformhaus befindet. Die Leitung des Bistums Basel empfiehlt, bei einer Umnutzung die bleibende symbolische Bedeutung des Gebäudes zu beachten. Prioritär soll eine ehemalige Kirche anderssprachigen Gemeinden, anderen christlichen Konfessionen oder für kulturelle oder soziale Zwecke zur Verfügung gestellt werden. Auch solche Beispiele kennen wir in der Region. Die alte Kirche Härkingen wird als Kulturzentrum für Ausstellungen und Konzerte genutzt. Ebenso dient die ehemalige Klosterkirche St. Joseph in Solothurn als «Haus der Kunst» für künstlerische und kulinarische Veranstaltungen.

IN DER TRADITION DER BASILIKA

Kirchweihe und Profanierung gibt es als kirchlich-rituelle Handlungen erst seit dem Mittelalter. Die ersten Christen versammelten sich in einfachen Hauskirchen. Als die Gemeinschaften grösser wurden, haben die Christen die Basilika, die Versammlungs- und Markthalle der römischen Städte, als Gebäudeform für ihre Gottesdienste übernommen. Dadurch wollten sie sich abgrenzen von den «heidnischen» Tempeln, die als heilige Zonen ausgegrenzt waren und nur von Priestern betreten werden durften. Die Christen knüpften stärker an die Tradition der jüdischen Synagogen an, die gleichzeitig Gebetshaus, Versammlungsort und Schule waren. Immer mehr übernahm dann jedoch die mittelalterliche Kirche die kultischen Vorstellungen des nichtchristlichen Umfelds und integrierte sie in ihre Glaubenswelt. Kirchen wurden zu geweihten Gebäuden und Priester zu geweihten Personen. Trotzdem blieben die Kirchen und Kathedralen über viele Jahrhunderte «Mehrzweckgebäude», die nebst der Liturgie auch für Versammlungen und Manifestationen, als Treffpunkte und Märkte, als Obdach für Pilgernde und Arme sowie zur Versorgung von Kranken genutzt wurden. Erst der neuzeitliche Einbau von Kirchenbänken beschränkte die Kirchenräume auf Predigt und Liturgie und setze eine striktere Trennung von innen-sakral und aussen-profan durch.

KIRCHLICHES MEHRZWECKZENTRUM

Mit der Liturgiereform nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil brachte die Kirchenarchitektur jedoch den kirchlichen Mehr-

Das Kirchliche Zentrum Rüttenen wurde 1979 eingeweiht.

Die alte Kirche Härkingen dient als Kulturzentrum. *www.alte-kirche.ch*

zweckbau wieder zurück. Moderne Kirchen werden seit den 1970er-Jahren als Kirchenzentren gebaut, die nebst dem Gottesdienstraum weitere Begegnungs- und Gruppenräume umfassen. Die Grenzen zwischen sakral und profan begannen wieder fliessend zu werden. Am deutlichsten wird dieses neue Konzept durch das Kirchliche Zentrum Rüttenen verkörpert. Es ist von der Kirchgemeinde St. Niklaus gemeinsam mit der Einwohner- und Bürgergemeinde Rüttenen gebaut worden und dient als Kirchen- und Dorfzentrum. Die Anlage umfasst Alterswohnungen der Bürgergemeinde, die Zivilschutz- und Aufbahrungsanlage der Einwohnergemeinde und die kirchlichen Räume der Kirchgemeinde. Der Saalbau kann als Kirche in unterschiedlicher Grösse genutzt werden und steht auch anderen Konfessionen zur Verfügung. Durch die Abtrennung des Altarraums entsteht ein Saal für Schul- und Vereinsfeste, Theater und Versammlungen verschiedenster Art. Die Kunst an und in den Gebäuden hat das Motive einer Kirche, die mit den Menschen durch alle Lebensphasen auf dem Weg ist, auf vielfältige Art zum Ausdruck gebracht.

KIRCHE IM DORF

Das Beispiel Rüttenen zeigt, dass eine Kirche über die Feier der Liturgie hinaus wichtige Beiträge für das Zusammenleben in einem Dorf leisten kann. Gerade wenn nicht mehr so viele kirchliche Anlässe stattfinden, kann die Kirche für erweiterte Funktionen zugunsten des Gemeinwesens geöffnet werden. Oft ist das Kirchengebäude ein Identifikationsort für Gläubige ebenso wie für Anders- oder Nichtgläubige und bildet für alle ein verbindendes Stück Heimat. Nicht überall kann der Raum so vielfältig genutzt werden. Aber die Zusammenarbeit im Pastoralraum bietet neue Chancen, weil an einem Ort für das eine und am anderen Ort für anderes eine gute Infrastruktur vorhanden ist. Auf solche Weise haben sich zwei evangelische und eine katholische Kirchgemeinde in Bern unter dem Motto «machen statt jammern» zusammengetan. Geplant ist, dass die katholische Marienkirche zum ökumenischen Kirchenzentrum für alle drei Gemeinden wird, aus der reformierten Markuskirche wird ein Quartierzentrum, für die Johanneskirche ist eine Art Stadtkloster angedacht. Alle Kirchengebäude können mit unterschiedlichem Akzent erhalten werden und machen weiterhin christliche Werte vor Ort sichtbar.

KIRCHE EIN ORT DER BESINNUNG

Als das Kirchenzentrum in Rüttenen vor gut 40 Jahren eröffnet wurde, war der Wechsel zwischen sakraler und profaner Funktion innerhalb des Gebäudes nicht für alle einfach. Wo eben noch ein Lottomatch oder die Probe für das Schultheater stattgefunden hatte, war nun gottesdienstliche Stille gefordert. Der Switch zwischen profan und sakral verlief nicht ohne Konflikte und musste neu gelernt werden. Denn Kirchenräume haben auch als Orte der Stille ihre Berechtigung und bilden in unserer hektischen Welt wertvolle Oasen. Manche Gotteshäuser haben als Raum eine Ausstrahlung und Wirkung, die «Kulturchristen» oder auch Touristen berührt. Zurückhaltend gestaltete Räume können so etwas wie eine säkulare persönliche Andacht ermöglichen. Der Symbolgehalt einer Kirche ist jedoch vielen Besuchern nicht mehr unvermittelt zugänglich. Neben den Kunstführern der Denkmalpflege und den Gebetsbüchern braucht es für Besucherinnen und Besucher eine einfache Hilfe, die ihnen die Symbolik eines Kirchenraums und seiner Ausstattung erschliesst. Wenn sich die Kirchen darum bemühen, offen und gastfreundlich für eine breite Öffentlichkeit zu bleiben, werden sie als bedeutsam wahrgenommen und hoffentlich auch von der öffentlichen Hand unterstützt. Als sakrale und profane Bezugsorte können sie so auch für die nächste Generation offen und erhalten bleiben. ■

WEGZEICHEN

Die Kunst am Kirchlichen Zentrum Rüttenen wurde als Gemeinschaftsprojekt zusammen mit der Architektur entwickelt.

Hannes Vogel ermöglicht mit den weiss-rot-weissen Felsmarkierungen die Sichtbarmachung des Wegsymbols.

Die Eisenplastik von Gunter Frentzel verbindet die Aufbahrungshalle mit der Platte des Osterfeuers und dem Trosthof.

Die Deckengemälde von Roman Candio entwickeln sich aus dem Jugendraum, verdichten sich in farblichem Dreiklang zum Altar und verbinden Innen und Aussen bis hin zu den Alterswohnungen.

Weitere künstlerische Arbeiten stammen von Kurt Sigrist, Jean Mauboulès, Adelheid Hanselmann-Erne und Samuel Buri. Vgl. Klaus Pressmann, Kirchliches Zentrum Rüttenen, hrsg. Kirchgemeinde St. Niklaus, Rüttenen 1980.

WOCHE VOM 2. BIS 8. FEBRUAR 2020

Sonntag, 2. Februar
DARSTELLUNG DES HERRN
Lichtmess, Kerzenweihe
Meine Augen haben das Heil gesehen. *Lk 2,30*
L1: Mal 3, 1–4.
L2: Hebr 2, 11–12.13c–18.
Ev: Lk 2, 22–40 (oder 2, 22–32).
N: Markward, Bodo, Alfred Delp

Montag, 3. Februar
Blasiussegen
N: Blasius, Ansgar

Dienstag, 4. Februar
N: Veronika, Rabanus Maurus

Mittwoch, 5. Februar
Brotsegnung
N: Agatha, Ingenuin, Albuin

Donnerstag, 6. Februar
N: Dorothea, Paul Miki

Freitag, 7. Februar
N: Richard von Wessex

Samstag, 8. Februar
Welttag zur Verhinderung von Verbrechen gegen die Menschlichkeit
N: Hieronymus, Josefine Bakhita

WOCHE VOM 9. BIS 15. FEBRUAR 2020

Sonntag, 9. Februar
5. SONNTAG IM JAHRESKREIS
Ihr seid das Salz der Erde Mt 5,13
L1: Jes 58, 7–10.
L2: 1 Kor 2, 1–5.
Ev: Mt 5, 13–16.
N: Apollonia, Anna Katherina Emmerick

Montag, 10. Februar
N: Scholastika, Wilhelm

Dienstag, 11. Februar
Gedenktag Unserer Lieben Frau in Lourdes
Welttag der Kranken
N: Theobert, Theodor

Mittwoch, 12. Februar
N: Gregor II., Ludan

Donnerstag, 13. Februar
N: Reinhild, Adolf, Gisela

Freitag, 14. Februar
N: Valentin, Cyrill, Methodius

Samstag, 15. Februar
N: Siegfried, Georgia, Amarin

www.liturgie.ch/26-liturgiepraxis/direktorium

Regelmässige Sendungen

FERNSEHEN

SRF 1
Samstag, 19.50 Uhr, Wort zum Sonntag
Sonntag, 10.00 Uhr, Sternstunde Religion
Sonntag, 11.00 Uhr, Sternstunde Philosophie
Monatlich eine Gottesdienstübertragung

ZDF oder BR
Sonntag, 9.30 Uhr, Gottesdienstübertragung

ARD
Sonntag, 17.30 Uhr, Echtes Leben

ORF 2
Sonntag, 12.30 Uhr, Orientierung
Sonntag, 18.15 Uhr, Was ich glaube
Dienstag, 22.30 Uhr, Kreuz und quer

RADIO

Radio SRF1
Samstag, 18.30 Uhr, Zwischenhalt
Sonntag, 6.40/8.40 Uhr, Wort aus der Bibel
Sonntag, 9.30 Uhr, Text zum Sonntag

Radio SRF2 Kultur
Sonntag, 8.00 Uhr, Blickpunkt Religion
Sonntag, 8.30 Uhr, Perspektiven
Sonntag, 9.00 Uhr, Sakral/Vokal
Sonntag, 10.00 Uhr, Radiopredigten oder Radiogottesdienst

Radio 32
Mittwoch, 15.45 Uhr, Oekumera
Sonntag, 10.40 Uhr, Wiederholung

WEBSITES
www.medientipp.ch
www.srf.ch/kultur/gesellschaft-religion
www.fernsehen.katholisch.de
www.religion.orf.at/tv
www.vaticannews.va/de.html

FERNSEHEN

Sonntag, 2. Februar
ZDF, 9.00 Uhr
Letzte Chance!
Kommt die Kirche aus der Krise?

ZDF, 9.30 Uhr
Katholischer Gottesdienst
Zum Fest «Darstellung des Herrn».

arte, 23.05 Uhr
Beethovens Neunte
Rund um den Globus.

ORF2, 23.05 Uhr
Liebe
An der Seite seiner Frau Anne.

Dienstag, 4. Februar
ORF2, 22.35 Uhr
Die Kunst der Versöhnung
Konflikte belasten das Leben.

Donnerstag, 6. Februar
3sat, 21.00 Uhr
Inklusion als Menschenrecht
Menschen mit und ohne Behinderung.

SWR, 23.15 Uhr
Unser deutscher Herbst
Sympathisanten im Fadenkreuz.

SRF 1, 23.40 Uhr
Frantz
Vielschichtiges Schuld- und Sühnedrama.

Samstag, 8. Februar
SRF 1, 16.40 Uhr
Fenster zum Sonntag
Schnell im Schnee.

arte, 23.20 Uhr
Philosophie: Trennung
Und dann? mit Claire Marin.

Sonntag, 9. Februar
ZDF, 9.30 Uhr
Evangelischer Gottesdienst
Liebe ist der Ausweg.

Montag, 10. Februar
arte, 20.15 Uhr
Gottes Werk und Teufels Beitrag
Verstrickt in moralische Einstellungen?

Dienstag, 11. Februar
3sat, 22.25 Uhr
Der Preis der Arbeit
Schonungsloses Bild der Arbeitswelt.

Samstag, 15. Februar
3sat, 20.15 Uhr
Ich, Daniel Blake
Kampf der «einfachen Leute».

RADIO

Sonntag, 2. Februar
BR2, 8.05 Uhr
Der Jesuit Alfred Delp
Zum 75. Todestag des Naziopfers.

SRF 2, 8.30 Uhr
Perspektiven: Wonne
Muslimische Sicht auf Sexualität.

SRF 2, 10.00 Uhr
Radiopredigten
Monika Poltera-von Arb, röm.-kath.
Matthias Jäggi, evang.-ref.

SWR2, 12.05 Uhr
Es ist normal, verschieden zu sein
Kirchen und behinderte Menschen.

Sonntag, 9. Februar
BR2, 8.05 Uhr
Katharina von Siena
Ein Vorbild für katholische Frauen.

SWR2, 8.30 Uhr
Aula Religionskritik
Ideengeschichte um «Wissen statt Glauben».

SRF 2, 8.30 Uhr
Perspektiven: Versöhnung
UNO: Frieden will gelernt sein.

SRF 2, 10.00 Uhr
Radiopredigten
Michael Pfiffner, röm.-kath.
Brigitte Becker, evang.-ref.

SWR2, 12.05 Uhr
Gläubiger Spötter
Der widerborstige Matthias Claudius.

LITERATUR

Auch in der aktuellen Krise des kirchlichen Christentums behalten Kirchengebäude ihre Symbolik, ihre Geschichte und Sinndeutung. Das Buch ermutigt dazu, auch «leere» Kirchenbauten zu erhalten und neu zu gestalten: als Orte, die dazu herausfordern, den Alltag zu übersteigen, die Gemeinschaft zu suchen, die Feier zu achten und die Geschichte wie das eigene Leben zu bedenken.

Hubertus Halbfas
Die Zukunft unserer Kirchengebäude
Problemlage und Lösungswege
Patmos-Verlag, Ostfildern 2019
248 Seiten, CHF 30.90, ISBN 978-3-8436-1112-1

KINO | DVD

«Land des Honigs» ist ein Meisterwerk des beobachtenden Dokumentarfilms. Von hoch oben, aus den mazedonischen Bergen, holt Hatidze den Honig. Anders als ihre neu zugezogenen Nachbarn lässt sie immer genug für die Bienen selbst zurück. Ohne zu werten zeigt der Film, wie unterschiedlich mit Bienen und damit auch mit unserer Erde insgesamt umgegangen wird.

Honeyland
Tamara Kotevska. Ljubomir Stefanov, Nordmazedonien 2019
Kinostart: 6. Februar 2020

Kloster Namen Jesu, Solothurn

FERMATA MUSICA

Mittwoch, 5. Februar 2020, 17.30 Uhr
Klosterkirche
Der König und die Heiligen: Karolingische Gebete und Lobgesänge Moirai – Musik des Mittelalters, mit Manuela Coelho Lopes, Gesang; Hanna Marti, Gesang/ Harfe; Mara Winter, Flöten/Gesang.
www.arsmusica.ch/Fermata

Marienkirche Weststadt Solothurn

MUSIKALISCHE ANDACHT

Donnerstag, 12. Februar 2020, 19.30 Uhr
Marienkirche
Romantisches zum Valentinstag mit Séverine Payet, Klarinette.
www.kath-solothurn.ch

Konzertsaal Solothurn

BEETHOVENZYKLUS

Samstag, 8. Februar 2020, 17.00 Uhr
Sonntag, 9. Februar 2020, 17.00 Uhr
jeweils im Konzertsaal Solothurn
Klavier Trios 1. und 2. Teil mit dem jungen TRIO SORA aus Paris.
Weitere Konzerte im Beethovenzyklus: 1. und 29. März, 18., 19. und 26. April 2020.
www.fragart.ch

Kloster Mariastein

«FRIEDEN – ZU EHREN VON BRUDER KLAUS»

Sonntag, 16. Februar 2020, 16.30 Uhr
Basilika Mariastein
Benno Ammann (1904 – 1986): Missa «Defensor Pacis» ad 6 – 12 voces inaequales Die wiederentdeckte Messe von Benno Ammann und geistliche Werke von Joachim Raff werden von den Basler Madrigalisten und der Leitung von Raphael Immoos aufgeführt.
www.kloster-mariasteien.ch

ANTONIUSHAUS, Gärtnerstrasse 5, Solothurn

ANTONIUSANDACHT

Dienstag, 4. Februar 2020, 14.30 Uhr
Antoniuskapelle

Kloster Visitation, Solothurn

LOBPREIS FÜR JUGENDLICHE

Samstag, 8. Februar 2020, 16.00 Uhr,
Kloster Visitation, Grenchenstr. 27, Solothurn
Mit den Schwestern und der Gruppe New Springs.

www.klostervisitation.ch

Pastoralraum Wasseramt Ost

«ENKELTAUGLICH LEBEN»

EIN MODERIERTES SPIEL FÜR ERWACHSENE

Freitag, 14. Februar / 3. April / 8. Mai / 3. Juli
jeweils 14.30 bis 17.00 Uhr
Samstag, 14. März / 13. Juni
jeweils 10.00 bis 12.30 Uhr
Josefsheim Subingen

An sechs Treffen befassen sich die Teilnehmenden mit den Themen Menschenwürde, ökologische Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit, Demokratie und Solidarität und planen zukunftstaugliche Aktionen, die sie dann im eigenen Leben umsetzen.
Spielleiterin: Jana Raus, Freiburg i. Br.

www.enkeltauglich-leben.org

Anmeldung:
seelsorgerin@pfarramt-subingen.ch oder
Telefon 032 614 40 81

Kirchliche Fachstelle Jugend Juse-so

TAIZÉ-REISE

Donnerstag, 21. Mai (Auffahrt) bis
Sonntag, 24. Mai 2020
Im französischen Taizé treffen sich jedes Jahr viele Jugendliche (ab 15 Jahren) aus der ganzen Welt, um sich auszutauschen, Neues kennenzulernen, nachzudenken und eine besondere, ökumenische Form von Spiritualität zu erleben.
www.juse-so.ch

TAIZÉ-FEIERN

Taizé-Feiern gibt es jeden letzten Donnerstag im Monat um 18.18 Uhr in der St.-Martins-Kirche Olten oder um 19.00 Uhr in der Kapelle der reformierten Stadtkirche Solothurn (ab April in der St.-Peters-Kapelle).
www.offenekirche-olten.ch
www.taize-solothurn.ch

Marriage-Encounter

ZEIT FÜR DIE LIEBE – EIN ERLEBNIS ZU ZWEIT

Freitag, 1. Mai 2020, 18.00 Uhr bis
Sonntag, 3. Mai 2020, 17.30 Uhr
Freitag, 22. November 2020, 18.00 Uhr bis
Sonntag, 25. November 2020, 17.30 Uhr
Begegnungs- und Bildungszentrum Eckstein
Baar ZG
Die Beziehung in den Mittelpunkt stellen und neue Nähe erfahren. Einander mit dem Herzen zuhören und aneinander Neues entdecken. Die Kommunikation vertiefen und die Kraft des Vertrauens erfahren.
Ein erfahrenes Marriage-Encounter-Team leitet dieses Wochenende. Angesprochen sind Ehepaare jeden Alters und Paare in fester Beziehung. Keine Gruppengespräche.
www.me-schweiz.ch

Religionspädagogisches Institut Universität Luzern

STUDIENGANG RELIGIONSPÄDAGOGIK

Samstag, 21. März 2020, 10.15 Uhr
Universität Luzern, Raum 3.B47
Infotag zum Diplom- und Bachelorstudium Religionspädagogik sowie zum spannenden Berufsfeld der Religionspädagogin / des Religionspädagogen in den Bereichen Schulischer Religionsunterricht, Katechese und Kirchliche Jugendarbeit.
www.unilu.ch/infotag-rpi

Kirchenblatt

In eigener Sache
NEUE «KIRCHENBLATT»-LAYOUTERIN

Monika Stampfli-Bucher verlässt das «Kirchenblatt». Sie hat dem Magazin in den letzten Jahren sein heutiges Aussehen gegeben und jede Ausgabe eindrücklich und wunderschön gestaltet. Vorstand und Redaktion des «Kirchenblattes» danken ihr herzlich für ihr langjähriges Engagement.
Als Nachfolgerin nimmt **YVONNE BIERI-HÄBERLING** am 1. Februar 2020 die Arbeit auf. Als Polygrafin bringt sie eine reiche berufliche Erfahrung für diese Aufgabe mit. Sie wohnt in Oekingen, ist verheiratet und Mutter von zwei Kindern.

Kirchenblatt
für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn
52. Jahrgang | Erscheint alle 14 Tage
ISSN 1420-5149 | ISSN 1420-5130
www.kirchenblatt.ch | info@kirchenblatt.ch

Adressänderungen
sind an das zuständige Pfarramt Ihrer Wohngemeinde zu richten.

Produktion und Druck
Vogt-Schild Druck AG | Gutenbergstrasse 1 | 4552 Derendingen
Tel. 058 330 11 73 | Fax 058 330 11 78 | kirchenblatt@vsdruck.ch

Redaktionsteam (allgemeiner Teil)
Chefredaktor | *Kuno Schmid* | Grenchenstrasse 43, 4500 Solothurn | *Heinz Bader*, Balsthal | *Dr. Urban Fink-Wagner*, Oberdorf | *Stephan Kaisser*, Lommiswil | *Monika Poltera-von Arb*, Neuendorf | *Reto Stampfli*, Solothurn | **Jugendseite** | *Daniele Supino*, Solothurn
Layout | *Monika Stampfli-Bucher*, Solothurn

Pastoralraumleitung | Andrea Allemann-von Arx | Kirchstrasse 176 | 4714 Aedermannsdorf | 062 394 15 40 | leitung@prduennernthal.ch
Pastoralraumpfarrer | Vakant
Katechet (KIL) | Martin von Arx | Kirchstrasse 176 | 4714 Aedermannsdorf | 062 394 15 40 | katechet@prduennernthal.ch
Sekretariat des Pastoralraumes | Marcel Meister | Kirchstrasse 176 | 4714 Aedermannsdorf | 062 394 15 40 | sekretariat@prduennernthal.ch |
Bürozeit | DI 9.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr | DO 9.00–11.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr

Gottesdienste

LAUPERSDORF

Sonntag, 2. Februar
Darstellung des Herrn, Lichtmess
09.00 Uhr, Eucharistiefeier mit Kerzensegnung und Blasiussegen
19.30 Uhr, Rosenkranzgebet in der St.-Jakobs-Kapelle Höngen

Mittwoch, 5. Februar, 18.00 Uhr
Hl. Agatha
Rosenkranzgebet

Freitag, 7. Februar, 18.00 Uhr
Herz-Jesu-Freitag
Eucharistiefeier

Sonntag, 9. Februar
5. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Uhr, Kommunionfeier, Brot-, Mehl- und Salzsegnung
19.30 Uhr, Rosenkranzgebet in der St.-Jakobs-Kapelle Höngen

Mittwoch, 12. Februar, 18.00 Uhr
Hl. Agatha
Rosenkranzgebet

Samstag, 15. Februar, 18.30 Uhr
Vorabendgottesdienst
Eucharistiefeier

Sonntag, 16. Februar, 19.30 Uhr
6. Sonntag im Jahreskreis
Rosenkranzgebet in der St.-Jakobs-Kapelle Höngen

AEDERMANNSDORF

Sonntag, 2. Februar, 09.00 Uhr
Darstellung des Herrn, Lichtmess
Eucharistiefeier Kerzensegnung und Blasiussegen

Dienstag, 4. Februar, 19.30 Uhr
Rosenkranzgebet

Mittwoch, 5. Februar, 10.00 Uhr
Hl. Agatha
Eucharistiefeier mit Brot-, Mehl- und Salzsegnung

Dienstag, 11. Februar, 19.30 Uhr
Rosenkranzgebet

Mittwoch, 12. Februar, 10.00 Uhr
Eucharistiefeier

Sonntag, 16. Februar, 10.30 Uhr
6. Sonntag im Jahreskreis
Chinderfiir

HERBETSWIL

Sonntag, 2. Februar, 10.30 Uhr
Darstellung des Herrn, Lichtmess
Eucharistiefeier mit Kerzensegnung und Blasiussegen

Mittwoch, 5. Februar, 19.30 Uhr
Hl. Agatha
Eucharistiefeier mit Brot-, Mehl- und Salzsegnung

Donnerstag, 6. Februar, 19.30 Uhr
Hl. Paul Miki und Gefährten
Rosenkranzgebet

Samstag, 8. Februar, 18.30 Uhr
Vorabendgottesdienst
Kommunionfeier

Donnerstag, 13. Februar, 19.30 Uhr
Rosenkranzgebet

MATZENDORF

Sonntag, 2. Februar, 10.30 Uhr
Darstellung des Herrn, Lichtmess
Eucharistiefeier mit Kerzensegnung und Blasiussegen

Mittwoch, 5. Februar, 19.30 Uhr
Hl. Agatha
Rosenkranzgebet in der Kapelle

Sonntag, 9. Februar
5. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Uhr, Kommunionfeier
10.30 Uhr, Taufe Thierry Lisser

Mittwoch, 12. Februar, 19.30 Uhr
Hl. Agatha
Rosenkranzgebet in der Kapelle

Donnerstag, 13. Februar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier in der Kapelle
Frauengottesdienst.

Sonntag, 16. Februar, 09.00 Uhr
6. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier

WELSCHENROHR | GÄNSBRUNNEN

Samstag, 1. Februar, 18.15 Uhr
Vorabendgottesdienst
Eucharistiefeier mit Kerzensegnung und Blasiussegen

Donnerstag, 6. Februar, 19.00 Uhr
Hl. Paul Miki und Gefährten
Rosenkranzgebet

Dienstag, 11. Februar, 19.30 Uhr
Eucharistiefeier am Marienaltar

Donnerstag, 13. Februar, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Sonntag, 16. Februar, 10.30 Uhr
6. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier

Mitteilungen

Aus dem Pastoralleben

Darstellung des Herrn («Mariä Lichtmess»)

40 Tage nach Weihnachten, am 2. Februar, feiert die Kirche das Fest der Darstellung des Herrn.
In den Schriften der Bibel – besonders im Ersten Testament – taucht oft die Zahl 40 in Verbindung mit verschiedenen Zeiteinheiten auf: 40 Tage und Nächte dauerte die Sintflut. Ebenso lange Zeit ist der Prophet Elija unterwegs, bis er den Berg Horeb erreicht, wo Gott ihn erwartet. 40 Jahre zog das Volk Israel durch die Wüste, bevor es das gelobte Land erreichte. Und Jesus schliesslich verbrachte 40 Tage und Nächte in der Wüste, bevor er begann, in der Öffentlichkeit von Galiläa zu wirken.
All diesen verschiedenen 40-Tage-Fristen ist etwas gemeinsam: Es geht um Zeiten der Klärung und Vorbereitung. Sie werden durchlebt, bevor Gott sich «zeigt», bevor er seinen Willen offenbart, seine gute Absicht mit den Menschen. Darauf verweist in der biblischen Symbolsprache die Zahl 40.
In der Lebensgeschichte Jesu, wie sie im Evangelium des Lukas überliefert wird, war die «Darstellung Jesu im Tempel» ein solches Ereignis, bei dem Gottes gute Absicht, sein Wille zum Heil des Menschen, offenbar wurde.
Wie es für jede jüdische Familie Brauch ist, wurde Jesus als der erstgeborene Sohn 40 Tage nach seiner Geburt in den Tempel nach Jerusalem gebracht. Dies erinnert an die rettende Tat Gottes, durch die Israel aus dem Elend Ägyptens wunderbar herausgeführt wurde. Für die Mutter erfolgte ein Reinigungs- und Segensritus. Die 40 Tage waren zudem ein wichtiger Schutzraum zwischen Mutter und Neugeborenem für die Entfaltung und Festigung ihrer Beziehung.
«Darstellung des Herrn» meint, dass Jesus Gott geweiht ist. Es wird öffentlich bezeugt, dass er ein Kind Gottes ist und bleibt. Jesus ist das Licht für uns alle und den ganzen Erdkreis. Es soll leuchten in unseren Häusern, es soll leuchten, wenn Menschen uns begegnen.

Guter Gott,
nimm mich kleines Licht in deine schützende Hand.
Lass mich zum Lichtblick werden für alle, die nach Hoffnung suchen.
Lass mich ein Schimmer sein für die Augen der Blinden,
lass mich Wärme und Geborgenheit schenken all jenen, die einsam und traurig sind.
Und wenn mein Licht zu erlöschen droht, Herr, dann lass es mich immer wieder neu entzünden bei dir. Amen.

Kerzensegnung

Mit dem Fest «Mariä Lichtmess» (liturgisch richtig heisst es: Darstellung des Herrn im Tempel) schliesst sich der große Weihnachtsfestkreis – 40 Tage nach dem Weihnachtsfest – (der kleine Weihnachtsfestkreis endet am Fest der Taufe Jesu, das ist der Sonntag nach dem 6. Jänner – Hl. Drei Könige).
An diesem Fest leuchtet nochmals die Botschaft der Weihnacht auf, im Lukas-Evangelium lesen wir, wie Josef und Maria das 40 Tage alte Jesuskind in den Tempel bringen, um ihr Dankopfer Gott darzubringen. Im Tempel sind die beiden greisen Tempeldiener – Hannah und Simeon — die im Jesuskind das ihnen in einer Vision verheissene Licht der Welt erkennen. Dieses LICHT DER WELT, Jesus, strahlt für uns alle auf, spendet uns Trost und Kraft und Wärme.
Demzufolge werden zu Mariä Lichtmess die Kerzen gesegnet, die Kerzen in der Kirche aber auch diejenigen, die die Leute zur Hl. Messe mitbringen.
Sie sind also eingeladen, Ihre Kerzen von zu Hause mitzubringen und segnen zu lassen. Die Kerzensegnungen werden in jeder Pfarrei in folgenden Gottesdiensten vorgenommen:

- Samstag, 01. Februar 18.15 Uhr, Welschenrohr
- Sonntag, 02. Februar 09.00 Uhr, Aedermannsdorf
- Sonntag, 02. Februar 09.00 Uhr, Laupersdorf
- Sonntag, 02. Februar 10.30 Uhr, Herbetswil
- Sonntag, 02. Februar 10.30 Uhr, Matzendorf

Zum Versöhnungsweg

Beichten – ein Angebot, und kaum jemand geht hin. Die Kinder aber sollen – müssen – dürfen beichten. Katechetinnen und Seelsorger gehen den Weg anders, damit die heutigen Kinder und ihre Eltern Versöhnung in der Kirche neu entdecken und feiern können.
Gewissensbildung und die Vorbereitung und Feier des Versöhnungssakramentes sind wichtige Anliegen der Katechese. Wir treten ein in das Spannungsfeld von früheren Beichterfahrungen der heutigen Eltern und dem biblischen Auftrag «Lasst euch mit Gott versöhnen». In den Pfarreien und Pastoralräumen der Schweiz werden dabei unterschiedliche Formen gewählt. Einen katechetischen Weg, der sich vielerorts durchgesetzt hat, stelle ich hier vor.

Versöhnungsunterricht in der 4. Klasse
Der Religionsunterricht in der 4. Klasse soll auf die persönliche Feier der Schuldvergebung vorbereiten und zu dieser hinführen.
Dafür setzen wir folgende Ziele:

- *Die Schüler sollen die Kirche als Ort der Versöhnung erleben können.*
- *Sie sollen die Form und den Wert eines persönlichen Versöhnungsgesprächs erleben.*
- *Die Eltern sollen zur aktiven Begleitung ihres Kindes bewegt und befähigt werden.*
- *Der Versöhnungsweg wird so gestaltet, dass sich die Kinder und die sie wenn möglich begleitenden Eltern innerlich und äusserlich geführt wissen. Dies geschieht neben der Vorbereitung im Unterricht, an zwei Erlebnisnachmittagen und am Elternabend durch Texte, Musik und Symbole.*
- *Der Versöhnungsweg steht in Verbindung zu einer sonntäglichen Feier der Gemeinde. Damit wird neben dem persönlichen Charakter der Versöhnung auch die Bedeutung für die Gemeinschaft (Familie, Pfarrei, Pastoralraum …) erfahrbar.*

Pastoralraum Dünnernthal
Die Viertklässlern setzen sich im ökumenischen Religionsunterricht an der Schule mit Themen wie Freizeit, Schule, Gewissen, Wege aus der Schuld, Vorurteile, Erbarmen Gottes usw. mit Versöhnung auseinander. An den zwei Erlebnisnachmittagen thematisieren wir nochmals am Beispiel des verlorenen Sohnes Schuld und Verzeihen, um uns so auf den Versöhnungsweg und den Gottesdienst vorzubereiten. Am Samstag, 29. Februar, gehen die Viertklässler den Weg der Versöhnung durch die Kirchenräume von Aedermannsdorf. Gemeinsam mit einer erwachsenen Vertrauensperson gehen sie einzeln von einem Raum zum anderen den Weg des **Betens**, *der* **Besinnung**, *des* **Bereuens**, *des* **Bekennens**, *des* **Besserns** *und des* **Bedankens**. *Sie begegnen dabei auch unserem Priester Imre Rencsik und empfangen Verzeihung. Im anfolgenden Gottesdienst feiern wir diese Versöhnung.*

Sechs Schritte auf dem Versöhnungsweg

Fast alle Kinder kommen mit einer Bezugsperson zum Eingang des Pfarreizentrums. Eine Katechetin begrüsst sie und zeigt ihnen den Beginn des Versöhnungsweges. Von nun an ist das Kind mit der Mutter, dem Vater oder einer anderen Bezugsperson allein unterwegs.

Das Kind betritt mit der Begleitperson die Station des Betens und geht eine Spirale zum Zentrum und liest folgendes Gebet. «Mögest du Gottes Licht auf den vor dir liegenden Wegen sehen, auch wenn dir der Weg, den du gehst, manchmal dunkel ist. Mögest du immer das sanfte Singen der Lerchen hören, auch in der Stunde der Sorge. Möge die Härte dein Herz niemals zu Stein verwandeln, wenn die Zeiten auch hart sind. Mögest du niemals vergessen, auch wenn dich Schatten umgeben. Du gehst nicht allein.»
Wir betreten fünf Räume der **Besinnung**: *Wir sind zuerst im Raum Schöpfung:*

Fragen helfen dem Kind und der Begleitperson auf Fehler und Unterlassungen zu diskutieren. «Wie gebe ich Freude mit der Natur Ausdruck? Achte ich auf kleine Dinge der Schöpfung? Wie gehe ich mit meinen Haustieren um? usw.»
Die Kinder notieren, was ihnen in den Sinn kommt auf ihren Zettel und gehen weiter.
Nun beginnt der Weg der **Reue**.

«Der barmherzige Vater». Du kennst diese Geschichte aus dem Vorbereitungsunterricht zum Versöhnungsweg. Besprich sie nochmals mit deiner Begleitperson und überlege nochmals, was ganz wichtig war bei dieser Geschichte. Falls du Steine gesammelt hast, kannst du sie hier bei der Umkehr ablegen. Nun gehst du zum Gespräch alleine zum Aushilfspriester Imre Rencsik in die Sakristei, dort sprichst du mit ihm über den Versöhnungsweg.»

In der Sakristei **bekennt** *das Kind seine Sünden und kommt mit dem Priester ins Gespräch.*

Was kann ich besser machen? Solche Gedanken machen wir uns anschliessend in der Kirche: «Nimm einen glänzenden Zettel und deinen Stift, notiere nun einen Vorsatz, den du in der nächsten Zeit einhalten willst. Stecke nun deinen Zettel in einen Briefumschlag und schreibe deine eigene Adresse darauf. Lege ihn in das bereitstehende Körbchen.»

Bedanken

Wir bedanken uns mit einem Segensgebet und verabschieden uns mit einem Geschenk.
Am Abend im Gottesdienst nehmen wir diese Gedanken noch einmal auf. Wir danken und feiern dieses Sakrament.

Herzlich willkommen Dania Niggli als Pastoralraumsekretärin

Persönliches

Familienname:	Dania Niggli
Aufgewachsen:	4716 Welschenrohr
Familienstand:	verheiratet, 2 Kinder
Wohngemeinde:	4713 Matzendorf

Liebe Dania
Deine Motivation, im Leben mal etwas anders zu wagen, hat mich überzeugt, den schon Konfuzius lehrte:
«Wer ständig glücklich sein möchte, muss sich oft verändern.»
Ab dem 1. Februar ist es so weit, du trittst deine neue Stelle als Pastoralraumsekretärin an. Wir freuen uns und wünschen dir gutes Gelingen bei den neuen Aufgaben und Herausforderungen. Für die zukünftige Arbeit alles Gute und ein angenehmes Zusammenwirken mit allen Personen und Gremien in unserem Pastoralraum.
Ich bin überzeugt, dass du auch bei Stolpersteinen, die ja heutzutage keine Seltenheit sind, einen klaren Kopf behalten wirst.
Als Frau und Mutter besteht man mit Sicherheit im Beruf die unruhigen und stürmischen Zeiten.
Liebe Dania, ich wünsche dir von ganzem Herzen den Zauber des Neuen und mit Gottes Schutz und Segen gelingt dir dieser Neuanfang mit Bestimmtheit.
Beat Bader, Präsident Pastoralraum Dünnernthal

Kollekten

Samstag/Sonntag, 1./2. Februar
Solothurnisches Studentenpatronat
Das solothurnische Studentenpatronat richtet Stipendien aus an Studierende an katholischen Bildungsstätten, insbesondere an theologischen Hochschulen, religionspädagogischen Instituten und anderen kirchlichen Bildungsstätten. Gerade in der heutigen Zeit, wo es der Kirche immer mehr an qualifizierten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen mangelt, ist es wichtig, dass fähige und gewillte Frauen und Männer eine theologische Ausbildung angehen können. Mit Ihrem Opfer können Sie das solothurnische Studentenpatronat unterstützen. Besten Dank für Ihre Grosszügigkeit!

Samstag/Sonntag, 8./9. Februar
Kollekte für das Kollegium St-Charles in Pruntrut
Eine zeitgemässe Bildung auf christlicher Grundlage bleibt eine Investition in die Zukunft. Als einzige römisch-katholische Privatschule des französischsprachigen Bistumsgebietes wirkt das Kollegium St-Charles über die Sprachgrenze hinaus. Eine grosszügige Gabe anerkennt und fördert die Weitergabe von Glaube und kulturellen Werten an die kommende Generation.

Laupersdorf

Pfarreisekretariat | Annelies Walser-Imfeld | Höngerstrasse 555 | Laupersdorf | 076 392 28 80 | sekretariat-la@prduennernthal.ch
Bürozeit | Jeden ersten Donnerstag im Monat von 8.30 – 10.30 Uhr im Pfarreisaal (Gemeindezentrum)
Sakristanin | Susanna Rudolf von Rohr | Gäustrasse 54 | 4703 Kestenholz | 079 256 78 69

Mitteilungen

Aus dem Pfarreileben

Sternsingen

Dieses Jahr konnte das Leiterteam erfreulicherweise fünf Gruppen als Könige Kaspar, Balthasar und Melchior einkleiden. Wir trafen uns dazu am Samstag, dem 4. Januar um 12.15 Uhr in unserem Pfadi-Raum, dem Tortuga. Auch in diesem Jahr konnte die Pfadi auf die Unterstützung der Ministranten zählen. Wir begannen uns rechtzeitig zu schminken und einzukleiden. So konnten wir uns auf ein Uhr pünktlich in die Kirche begeben, um dort den «Drei-Königs-Segen», «Christus Mansionem Benedicat» – «Christus segne dieses Haus» 20+C+M+B+20 zu erhalten. Anschliessend begaben sich die fünf Gruppen in die zugeteilten Quartiere des Dorfes und brachten den Segen und die Glückwünsche fürs neue Jahr in jedes Haus. Die dabei gesammelten Spendengelder waren dieses Jahr für das Kinderheim Bachtelen in Grenchen bestimmt. Die Sternsinger erhielten stolze 1700 Franken, die die Pfadi vollumfänglich weiterleitet. Für die Unterstützung bedanken sich die Abteilung der Pfadi St. Martin Laupersdorf und die Ministranten herzlich bei der Dorfbevölkerung.

Zum Schluss durften die Kinder und Jugendlichen am Abend beim gemeinsamen essen von Sandwiches und einem Dreikönigskuchen über den gespendeten Betrag freuen und noch ein bisschen das Zusammensein geniessen.
Wir danken nochmals für die grossen Spenden und wünschen allen ein weiteres schönes Jahr.
Allzeit bereit / s'Leiterteam
Pfadi St. Martin Laupersdorf

Blasius-, und Kerzensegnung
Sonntag, 2. Februar, 09.00 Uhr
In dieser Eucharistiefeier werden die Kerzen gesegnet und der Blasiussegen wird gespendet.

Brot, Mehl und Salzsegnung
Sonntag, 9. Februar, 09.00 Uhr
Brote und Lebensmittel bitte zum rechten Seitenaltar bringen.

Seniorennachmittag
Donnerstag, 13. Januar,14.00 Uhr
Im Restaurant Loch Ness findet der erste Lottomatch statt.

Wir beten für unsere Verstorbenen

Sonntag, 2. Februar, 09.00 Uhr
Jahrzeiten/Gedächtnisse siehe unter KB 2.

Sonntag, 9. Februar, 09.00 Uhr
Gedächtnis: Ruth Schaad-Gasser; Josef Schmid-Kahr.

Erstkommunion-Kinder

Am 3. Mai 2020 dürfen 12 Kinder aus Laupersdorf die Erstkommunion feiern. Unter dem Motto «Mir si e Ton in Gottes Melodie» bereiten sich die Kinder auf das grosse Fest vor.

Bitte Bild Erstkommunion einfügen
(von links nach rechts): Annina Strähl, Lynn Fluri, Naomi von Burg, Anita Schnyder, Leon Noel Valent, Jaron Jeker, Leandro Brunner, Leanne Sesseli, Rahel Moser, Xeno Ackermann, Ladina Borer und Carolina Rocha Tavares.

Aedermannsdorf

Pfarreisekretariat | Andrea Eggenschwiler | sekretariat-ae@prduennernthal.ch | Kirchstrasse 176 | 4714 Aedermannsdorf | 062 394 15 40 **| Bürozeiten |** MI 9.30 – 10.30 Uhr | sonst privat | Sandackerstrasse 236 | 4714 Aedermannsdorf | 062 530 26 59
Sakristane | Monika Wyden | Gässli 15 | 4714 Aedermannsdorf | 062 530 31 68 | Stipo Gelo | Leuenallee 16 | 4702 Oensingen

Mitteilungen

Aus dem Pfarreileben

Erlös Sternsingen
Am 8. Januar sammelten 18 Schulkinder und Ministranten als Heilige Drei Könige verkleidet für das Projekt «Frieden! Im Libanon und weltweit!» des Hilfswerks Missio. Es kam der tolle Betrag von Fr. 2265.– zusammen. Ganz herzlichen Dank allen Spendern und Helfern!

Ferien Pfarreisekretariat
1. Februar bis 9. Februar
Bitte wenden Sie sich in dringenden Fällen an das Notfalltelefon, Tel. 062 394 20 16.
Andrea Eggenschwiler

Kerzensegnung und Blasiussegen
Sonntag, 2. Februar, 09.00 Uhr
In dieser Eucharistiefeier werden die Kerzen gesegnet und der Blasiussegen gespendet.
Gerne können Sie Ihre eigenen Kerzen zur Segnung bereitstellen

Brot-, Mehl- und Salzsegnung
Mittwoch, 5. Februar, 10.00 Uhr
Zum Fest der Hl. Agatha werden im Gottesdienst Brot, Mehl und Salz gesegnet. Gerne dürfen Sie Ihre mitgebrachten Sachen zum Segnen bereitstellen.

Chinderfiir
Sonntag, 16. Februar, 10.30 Uhr
Zur Chinderfiir im Pfarreisaal sind alle Kinder vom kleinen Kindergarten bis zur 2. Klasse herzlich eingeladen.

Wir beten für unsere Verstorbenen

Sonntag, 2. Februar, 09.00 Uhr
Jahrzeit: Anna und Eduard Eggenschwiler-von Burg und ihre Tochter Cécile; Carmela und Otto Dobler-Sbardella.
Gedächtnis: Margrit und Josef Schwegler-Stöckli; Paul Eggenschwiler-Bieli.

Mittwoch, 5. Februar, 10.00 Uhr
Jahrzeit: Lina und Albin Studer-Kamber und die verstorbenen Kinder.
Gedächtnis: Peter Vogt; Theres Eggenschwiler; Alma und Julian Eggenschwiler-Allemann; Albin Studer-Gimpl; Angela Hänggi-Bieli; Anna und Eduard Eggenschwiler-Meister; Delphine und Paul Bieli-Tramontin.

Mittwoch, 12. Februar, 10.00 Uhr
Jahrzeit: Niklaus Eggenschwiler-Solèr.
Gedächtnis: Marianne und Charly Ryf; Lina und Josef Stampfli-Bieli; Ella und Josef Bobst-Schaad; Theres Eggenschwiler; Olga Hug-Vogt; Gertrud und Hans Bläsi-Masson.

Herbetswil

Pfarreisekretariat | Sabine Müller-Altermatt | Kirchstrasse 71 | 4715 Herbetswil | 062 394 19 50 | sekretariat-he@prduennernthal.ch | **Bürozeit |** DO 9.00–11.00 Uhr | sonst privat | Dorfstrasse 6 | 4715 Herbetswil | 062 394 20 26
Sakristaninnen | Sonja Meister | Fuchsackerweg 140 | 4715 Herbetswil | 062 394 18 52
Stellvertretung | Caroline Barmettler | Maultrommenweg 156 | 4715 Herbetswil | 062 394 22 24

Mitteilungen

Aus dem Pfarreileben

Kerzensegnung und Blasiussegen
Sonntag, 2. Februar, 10.30 Uhr
Im Gottesdienst zu Maria Lichtmess, am Sonntag, 2. Februar, können Sie Kerzen segnen lassen. Bitte stellen Sie ihre mitgebrachten Kerzen zum Marienaltar. Ebenfalls wird in diesem Gottesdienst der Blasiussegen gespendet.

Brot-, Mehl- und Salzsegnung
Mittwoch, 5. Februar, 19.30 Uhr
Zum Fest der hl. Agatha wird im Gottesdienst Brot, Mehl und Salz gesegnet. Gerne dürfen Sie Ihre mitgebrachten Sachen beim Marienaltar deponieren.

Ferien im Pfarreisekretariat
1.–16. Februar 2020
Am Donnerstag 6. und 13. Februar 2020 bleibt das Pfarreisekretariat geschlossen.
In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an das Pastoralraumsekretariat, Tel. 062 394 15 40, oder an die Notfallnummer des Pastoralraumes, Tel. 062 394 20 16.
Besten Dank für Ihr Verständnis.
Sabine Müller-Altermatt

Glauben und Leben

Zum Schöpfer heimgekehrt
Am Freitag, 13. Dezember 2019 verstarb Frau Anny Meier im Alter von 94 Jahren.
Anny war während vielen Jahren Pfarreisekretärin und hat durch ihre umsichtige Arbeit bis heute viele wertvolle Spuren in unserer Pfarrei hinterlassen.
Guter Gott, lass Anny bei dir in Liebe und Geborgenheit eine neue Heimat finden, begleite die Angehörigen in ihrer Trauer und lass sie deine Nähe spüren.

Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende eines mühsam gewordenen Weges.
Franz von Assisi

Wir beten für unsere Verstorben

Sonntag, 2. Februar, 10.30 Uhr
Jahrzeit: Walter Hug-Diemand; Paul Husistein-Camezind; Franz Fluri; Lukas und Cäcilia Fluri-Sixtl.

Gedächtnis: Anny Meier; Klara und Josef Allemann-Meister und Maria Meister; Hugo Uebelhart-Allemann; Verena und Alois Uebelhart-Flück; Manfred Meier-Germann.

Mittwoch, 5. Februar, 19.30 Uhr
Jahrzeit: Regina Fluri.

Gedächtnis: Paul Bobst; Bruno Allemann-von Arx; Lilly und Adolf Eggenschwiler-Roth; Frieda und Albin Huber-Aregger und Karl und Peter Huber; Christian Altermatt; Arnold Altermatt; Bertha und Xaver Flück-von Arb und verstorbene Kinder.

Matzendorf

Pfarreisekretariat | Anita Meister | sekretariat-ma@prduennernthal.ch | 062 394 22 20
Bürozeit | MO 9.00–11.00 Uhr im Cheminéeraum des Pfarreiheims | Matzendorf | sonst privat | Bodenacker 3 | 4713 Matzendorf | 062 394 30 50
Sakristaninnen Kirche | Dorli Ackermann-Fluri | Dorfstrasse 56 | 4713 Matzendorf | 062 394 17 72 | Marianne Schaller-Fluri | Breitrütti 1 | 4713 Matzendorf | 062 394 21 78
Sakristanin Kapelle | Maria Schindelholz-Zemp | Neumatt 2 | 4713 Matzendorf | 062 394 13 16

Mitteilungen

Aus dem Pfarreileben

Kerzensegnung/Blasiussegen
Sonntag, 2. Februar, 10.30 Uhr, Kirche
Wir feiern das Fest der Darstellung des Herrn. Im Gottesdienst werden die Kerzen gesegnet und der Blasiussegen ausgeteilt. Sie haben die Möglichkeit, mitgebrachte Kerzen seitlich des Altars zur Segnung bereitzustellen.

Mir träffe eus
Montag, 10. Februar, 13.30 Uhr, im Pfarreiheim
Liebe jass- und spielbegeisterte Frauen und Männer
Wir treffen uns wieder zu unserem beliebten Jass- und Spielnachmittag. Pünktlich um 13.30 Uhr losen wir die erste Jassrunde aus. Wir jassen den Schieber ohne Wys. Die besten drei Jasser/-innen werden um 17.00 Uhr mit einem kleinen Preis belohnt. Auch Skip-Bo-Spieler/-innen sind herzlich eingeladen.
Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag mit euch.

Opfer Frauengottesdienste März 2019 - Dezember 2019

In den Frauengottesdiensten haben wir folgende Opfer eingezogen und weitergeleitet:

März	Fastenopfer Indien	Fr. 85.00
April	Fastenopfer Indien	Fr. 116.40
Juni	Brücke - Le pont	Fr. 85.20
Juli	Denk an mich	Fr. 60.50
September	Stiftung Elim, Sumiswald	Fr. 86.50
Oktober	Kinderspital Zürich	Fr. 92.50
November	Elisabethenwerk	Fr. 206.30
Dezember	Kinderheim Bachtelen	Fr. 94.70

Wir danken allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich.

Babysitterkurs

Erlerne die wichtigsten Grundlagen für die Aufgabe als Babysitter wie Ernährung, Pflege und Entwicklung des Kindes.

Datum	**Samstag, 21. März 2020**
Zeit	9.00 Uhr – 17.00 Uhr (Mittagspause ca. 11.45 – 13.00 Uhr)
Ort	Vereinszimmer in Gemeindekanzlei Kleinfeldstrasse 3, 4713 Matzendorf (oberster Stock)
Alter	Jugendliche ab dem 12. Geburtstag
Kosten	90 Fr. (inkl. Kursunterlagen und Bestätigung)
Leitung	Silvie Zimmermann, diplomierte Pflegefachfrau Kind HF, Tel. 076 399 26 12
Anmeldung	**bis Samstag, 7. März 2020**

Anmeldeformular und weitere Informationen unter www.frauengemeinschaft-matzendorf.ch oder Corinne Marti Tel. 062 530 47 78/078 689 20 50

Frauengemeinschaft Matzendorf

Bibliothek im Pfarreiheim Matzendorf

Die Bibliothek wird für alle Interessierten am Mittwoch, 12. Februar, von 18.45–19.15 Uhr geöffnet sein. Nutzen Sie wieder die Gelegenheit und leihen sich ein Buch aus.

Ferienabwesenheit

Vom 1.–9. Februar bin ich ferienhalber abwesend. Die Bürostunden im Pfarreiheim fallen deshalb aus. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an das Pastoralraumsekretariat, Tel. 062 394 15 40.

Wir beten für unsere Verstorbenen

Sonntag, 2. Februar, 10.30 Uhr, Kirche
Jahrzeit: Therese Fluri-Meister; Ignaz Nussbaumer-Meister; Greti Enggist-Christ; Adelbert und Rosa Meister-Meister.
Gedächtnis: Alois Meister-Holzer; Karl und Margrith Strähl-Vogt.

Sonntag, 9. Februar, 10.30 Uhr, Kirche
Jahrzeit: Rosa Wiss und ihre Eltern Otto und Marie Wiss-Meister.
Gedächtnis: Therese Fluri-Meister; Elisabeth Strähl (gestiftet vom Jahrgang 1941).

Donnerstag, 13. Februar, 09.00 Uhr, Kapelle
Jahrzeit: Rosa Strähl-Meister; Arnold und Emma Christ-Kamber und ihr Sohn Werner.
Jahresgedächtnis: Alois Bussmann-Hug.
Gedächtnis: Alfred Stampfli-Hug; Elsa und Iwan Christ-Fluri; Olga Fluri und ihre Eltern Adelbert und Elisabeth Fluri-Christ; Eduard Christ-Schertenleib und Markus Christ-Kronenberg; Edi Eggenschwiler-Hug, Pauline und Hermann Hug-Meister; Paul Bieli-Meister; Adelbert und Rosa Meister-Meister.

Sonntag, 16. Februar, 09.00 Uhr, Kirche
Jahrzeit: August Meister-Meister.

Welschenrohr | Gänsbrunnen

Pfarreisekretariat | Nicole Schneeberger | Mühlebachstr. 588 | 4716 Welschenrohr | 032 639 15 23 | sekretariat-we@prduennernthal.ch
Sakristan | Hubert Allemann | Röthlenweg 227 | 4716 Welschenrohr | 032 639 10 66 | Robert Vogt | Rötistrasse 570 | 4716 Welschenrohr | 032 639 16 26

Mitteilungen

Eucharistiefeier mit Kerzensegnung und Blasiussegen

Samstag, 1. Februar, 18.15 Uhr
Das Fest der «Darstellung des Herrn» wird vierzig Tage nach Weihnachten als Abschluss der weihnachtlichen Feste gefeiert. Wir begehen zusammen «Maria Lichtmess» im Vorabendgottesdienst vom Samstag, 1. Februar um 18.15 Uhr. An diesem Tag wurde seit jeher der Jahresbedarf an Kerzen für die Kirchen geweiht. Die Leute brachten Kerzen für den häuslichen Gebrauch. Diese sollten vor allem in der dunklen Jahreszeit das Gebetsbuch beleuchten, aber auch als Wetterkerzen Unwetter abwehren.
Bringen Sie doch auch **Ihre Kerzen mit in den Gottesdienst,** damit wir diese segnen können.
Ebenfalls wird der Blasiussegen gespendet. Dieser Segen gilt dem Schutz gegen Halskrankheiten. «Auf die Fürsprache des heiligen Blasius bewahre dich der Herr vor Halskrankheiten und allem Bösen. Es segne dich Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.»

Agatha – Segnung von Brot, Mehl und Salz

Mittwoch, 5. Februar in Aedermannsdorf und Herbetswil

Der Brauch des Agathabrotes ist in vielen katholischen Regionen verbreitet. In der Schweiz insbesondere in Fribourg, der Innerschweiz und Appenzell Innerrhoden. Ein einzig gültiges Rezept gibt es nicht. Das Besondere ist die Segnung am Tag der heiligen Agatha. Dieses Brot diente im Jahr 1516 als Mittel gegen Feuer und Brand. Aber die Wirkungen sind vielfältig: gegen Heimweh, Schutz des Kindes gegen das Böse, Schutz vor bösen, zauberhaften Einflüssen, das Behalten der Gesundheit von Mensch und Tier, Bewahrung vor Hunger und vieles mehr. In der Schweiz ist Agatha ausserdem die Schutzpatronin der Feuerwehr.

In Welschenrohr findet an diesem Tag kein Gottesdienst statt. Besuchen Sie doch die Eucharistiefeiern wie folgt:
– in Aedermannsdorf um 10.00 Uhr
– in Herbetswil um 19.30 Uhr
Alle sind herzlich willkommen!

Voranzeige

Sonntag, 23. Februar, 10.30 Uhr
Wir freuen uns auf den ökumenischen Jugend- und Familiengottesdienst zur Fasnacht 2020! Am Sonntag, 23. Februar um 10.30 Uhr laden wir alle ein, zusammen mit der Pastoralraumleiterin Andrea Allemann und dem reformierten Pfarrer Burkhard Müller diesen Gottesdienst zu feiern. Die Klänge der Guggenmusik «Böögebrätscher Welschenrohr» werden uns begleiten. Ebenfalls spielt Thomas Bobst aus Aedermannsdorf am E-Piano.
Ein Aufruf an alle Kinder: Kommt doch **geschminkt** und in den **Fasnachtskleidern** zum Gottesdienst.
Wir heissen alle, besonders aber unsere reformierten Mitchristen, herzlich willkommen!

Aufruf zum Lektorendienst

Liebe Mitchristen
Der Lektorendienst ist eine Aufgabe, die als Dienst der Verkündigung von Gottes Frohbotschaft wahrgenommen und ausgeübt wird. **Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir per sofort interessierte Lektoren und Lektorinnen.** Die Lektoren und Lektorinnen übernehmen eine verantwortungsvolle, wichtige, eigenständige, liturgische Aufgabe im Ablauf der Gottesdienste. Sie verkünden das Wort Gottes aus der Heiligen Schrift. Lektor oder Lektorin kann jeder werden, der getauft ist. Die Einsätze können unter Absprache geplant werden. Haben wir Ihr Interesse geweckt? Sind eventuell noch Fragen offen? Bitte melden Sie sich doch beim Pfarreisekretariat, Nicole Schneeberger, Welschenrohr, Tel. 032 639 15 23. Wir freuen uns auf Sie!

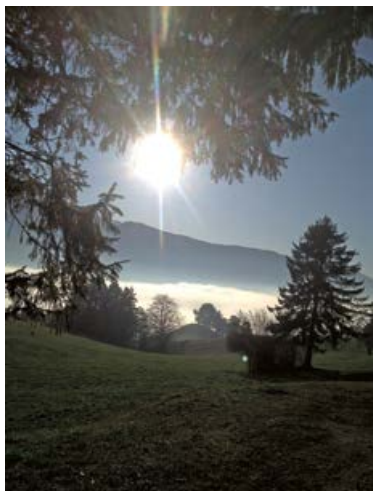
Wir beten für unsere Verstorbenen

Samstag, 1. Februar, 18.15 Uhr
Jahrzeitgedächtnis: Margrit Baumann-Haefeli.

Dienstag, 11. Februar, 19.30 Uhr
Jahrzeitgedächtnis: Hedi Allemann-Allemann.

Sonntag, 16. Februar, 10.30 Uhr
Jahrzeitgedächtnis: Hugo und Rosa Friedli-Studer.

Tag der Kranken



Der Welttag der Kranken findet am 11. Februar 2020 statt. Der Gedenktag wurde 1993 von Papst Johannes Paul II. initiiert. Die Motivation war das Gedenken an alle von Krankheiten heimgesuchten und gezeichneten Menschen. Der jährlich stattfindende Tag wird im Rahmen vieler Veranstaltungen gefeiert, die weltweit ausgerichtet werden. Im Petersdom findet jedes Jahr ein Gottesdienst statt und der Papst richtet zudem stets eine Botschaft an die Öffentlichkeit. Er wendet sich auch an die Menschen, die erkrankt, arm und ausgeschlossen sind, an alle, die unter der «Mühsal des Lebens» leiden. Er möchte ihnen auf die Fürsprache Mariens eine Botschaft des Trostes und der Hoffnung, gemäss des Weges unseres Herrn Jesus Christus, übermitteln. Der Welttag der Kranken fällt auf den Gedenktag Unserer Lieben Frau von Lourdes.
Dieser spezielle Tag soll Gelegenheit bieten, sich mit Kranken und Krankheiten auseinanderzusetzen. Jene, die krank sind, sollen besucht oder angerufen werden. Wer Kranke pflegt, egal ob privat oder beruflich, soll gewürdigt werden. Der Tag bietet auch die Chance, nicht nur die alltäglichen Krankheiten als solche anzuerkennen, sondern sich auch mit selten vorkommenden oder im Generellen über Krankheiten zu informieren.

Pastoralraumpfarrer | Pfarrer Thomas Odalil | St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal | 062 391 91 89 | thomas.odalil@st-wolfgang-im-thal.ch
Seelsorger | Heinz Bader (Katechet) | 062 391 58 57 (Privat) | 062 391 91 87 (Büro) | heinz.bader@kath-pfarrei-balsthal.ch |
Daniel Poltera (Katechet) | 062 391 91 88 (Büro) | daniel.poltera@kath-pfarrei-balsthal.ch
Pastoralraumsekretariat | Simon Haefely | 062 391 01 59 (Privat) | simon.haefely@ggs.ch | www.st-wolfgang-im-thal.ch

Herzlich willkommen P. Thomas

Lieber Pater Thomas
Am Fest Darstellung des Herrn nehmen Sie in unserem Pastoralraum St. Wolfgang Ihre Tätigkeit als Pastoralraumpfarrer auf. Darüber freuen wir uns. Gerne wollen wir mit Ihnen zusammen dem

«Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel»
(Lukas 2,32) ist, entgegen gehen und es in die Welt tragen.

Für Ihr Wirken im Pastoralraum und in den einzelnen Pfarreien wünschen wir Ihnen viele schöne Momente, bereichernde Begegnungen und Gottes reichsten Segen.

Im Namen unserer Pfarreien
Elvira Bader, Präsidentin des Zweckverbandes
Daniel Poltera und Heinz Bader, Seelsorgeteam

Vorstellung P. Thomas

Ich bin Pater Thomas Manoj Odalil, aus Indien, Kerala. Ich bin am 24.4.1960 in Elanthoor, Kerala, geboren. Ich bin ein Ordensmitglied des Ordens Bethanien Kloster. Nach meinem Philosophie- und Theologie-Studium in Pune, Indien, bin ich 1988 zum Priester geweiht worden. 1999 habe ich in Rom promoviert. Nachher unterrichtete ich an verschiedenen theologischen Fakultäten in Indien und war während 9 Jahren Mitglied der Leitung unserer Klostergemeinschaft. Ich habe auch verschiedene grosse Institutionen geleitet und war sieben Jahre lang Rektor am Girideepam Institute of Advanced Learning, Kottayam, Kerala.

Seit November 2013 war ich Kaplan der Pfarreien St. Sebastian und St. Anton in Wettingen. Ab 15. Oktober 2014 bis Ende Januar 2020 mitarbeitender Priester mit Pfarrverantwortung in den Pfarreien Wettingen-Würenlos. Seit Mitte Mai 2019 hatte ich auch zusätzlich die Koordinationsaufgaben und Leitung der Seelsorge in Wettingen-Würenlos vom Bistum Basel übernommen.

Ich freue mich sehr über meine neue Stelle im Pastoralraum St. Wolfgang im Thal. Ich freue mich auch auf die Zusammenarbeit mit Ihnen. Ich bedanke mich auch für das Vertrauen, das die Behörden mir in meiner Wahl entgegengebracht haben.

Gerne stehe ich Ihnen jederzeit in seelsorgerischen Anliegen zur Verfügung. Ich habe die feste Hoffnung, dass mit Gottes Hilfe und festem Gottvertrauen alles möglich ist. Wir werden zusammen Gottes Präsenz in uns und in unseren Familien spürbar machen, damit das Reich Gottes sich in uns verwirklichen kann.
Pater Thomas Manoj Odalil OIC.

Pfarrei Balsthal

Pfarramt | Pfarrer Thomas Odalil | St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal | 062 391 91 89 | thomas.odalil@st-wolfgang-im-thal.ch
Pfarreisekretariat | Nadine Bader und Monika Hafner | 062 391 91 91 | Fax 062 391 91 90 | sekretariat@kath-pfarrei-balsthal.ch | Homepage: www.st-wolfgang-im-thal.ch
Bürozeiten | Dienstag bis Freitag von 9.00–11.00 Uhr | Montag und Donnerstag von 14.00–16.00 Uhr
Sakristan | Georg Rütti | 062 391 91 86 (Büro) | 079 234 29 28 (Privat) |
Stellvertreter: Hans Meier | 062 391 50 14 | **Pfarreiheimreservation | Pfarramt |** 062 391 91 91
Altersheimseelsorge Inseli Balsthal | Heinz Bader | 062 391 58 57 (Privat) | 062 391 91 87 (Büro)

Gottesdienste

Samstag, 1. Februar, 17.00 Uhr
Santa Messa italiana / Eucharistiefeier mit Hals- und Kerzensegnung (siehe Mitteilungen)

Sonntag, 2. Februar
Darstellung des Herrn/Lichtmess
10.30 Uhr, Eucharistiefeier mit Hals- und Kerzensegnung (siehe Mitteilungen)
Kollekte: Solothurnisches Studentenpatronat.
17.00 Uhr, kroatische Messe

Mittwoch, 5. Februar, 17.00 Uhr
Raum der Stille
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 6. Februar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier

Freitag, 7. Februar
Herz-Jesu-Freitag
10.00 Uhr, reformierter Gottesdienst (Altersheim Inseli)
17.00 Uhr, Aussetzung des Allerheiligsten

Samstag, 8. Februar
16.00 Uhr, Tauffeier für David Nisandzic
17.00 Uhr, Kommunionfeier

Sonntag, 9. Februar, 10.30 Uhr
5. Sonntag im Jahreskreis
Kommunionfeier
Kollekte: Kollegium St-Charles, Pruntrut.

Mittwoch, 12. Februar, 17.00 Uhr
Raum der Stille
Rosenkranzgebet

Donnerstag, 13. Februar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier

Freitag, 14. Februar, 10.00 Uhr
Altersheim Inseli
Kommunionfeier

Samstag, 15. Februar, 17.00 Uhr
Santa Messa italiana / Eucharistiefeier

Sonntag, 16. Februar
6. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Uhr, Kommunionfeier
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorger durch die Diözesankurie in Solothurn.
17.00 Uhr, kroatische Messe

Mitteilungen

Kerzenweihe und Blasiussegen
Samstag, 1. Februar, 17.00 Uhr und Sonntag, 2. Februar, 10.30 Uhr
Pfarrkirche
Vierzig Tage nach Weihnachten wird das Fest «Darstellung des Herrn» gefeiert (2. Februar). Es bildet den Abschluss des weihnachtlichen Festkreises. Bis zur Liturgiereform im Jahr 1960 wurde das Fest «Mariä Lichtmess» genannt. Da früher an Lichtmess der Jahresbedarf der Kerzen geweiht wurde, ist bis heute die Kerzenweihe ein wichtiger Bestandteil des Festes, bei dem auch die Kerzen für den eigenen Haushalt geweiht werden können. Gerne segnen wir auch Ihre Kerzen, die Sie zu Hause dann und wann anzünden. Stellen Sie Ihre mitgebrachten Kerzen einfach vor dem Gottesdienstbeginn vor den Altar.

Der Gedenktag des heiligen Märtyrerbischofs Blasius, der den vierzehn Nothelfern zugerechnet wird, begeht die Kirche am 3. Februar. Nach der Legende soll der um das Jahr 316 durch Enthauptung getötete Blasius, der vor seinem Bischofsamt Arzt gewesen sein soll, einem Kind, das an einer verschluckten Fischgräte zu ersticken drohte, durch seinen Segen geholfen haben. Deshalb spenden wir über zwei gekreuzte brennende Kerzen den Blasiussegen. Die Worte in diesem Segen enthalten die Bitte, uns an Leib und Seele gesund zu erhalten. Der Segen drückt aus: Gott ist bei dir in jeder Lebenslage, Gott sagt zu dir ja, wie gut oder schlecht es dir auch immer geht.
Das Seelsorgeteam

Öffnungszeiten Sekretariat
Montag, 3. bis Freitag, 14. Februar

der Skiferien am Dienstag- und Donnerstagmorgen von 09.00 bis 11.00 Uhr geöffnet.

In dringenden Fällen erreichen Sie uns unter Tel. 062 391 91 91.
Wir wünschen auch Ihnen erholsame und unfallfreie Skiferien.
Das Sekretariatsteam

Suppentag
Mittwoch, 5. Februar, 12.00 Uhr
Reformiertes Kirchgemeindehaus
Sie sind herzlich zu einer feinen Suppe und zu einer Plauderstunde eingeladen.

Frauengemeinschaft – Lottonachmittag
Montag, 10. Februar, 14.00 Uhr
Pfarreiheim

Wir laden alle Pfarreiangehörigen ganz herzlich zu unserem traditionellen Lottomatch ein. Willkommen sind auch Kinder in Begleitung von Erwachsenen.
Es müssen keine Preise mitgenommen werden, diese werden vom Vorstand organisiert.
Wir wünschen allen ein frohes und gemütliches Beisammensein bei Spiel, Spass und einem Zvieri.
Der Vorstand

Jass- und Spielnachmittag
Dienstag, 11. Februar, 14.00 Uhr
Pfarreiheim
Jass- und Spielnachmittag für alle Senioren und Seniorinnen.
Wir freuen uns auf euch alle!
Das Vorbereitungsteam

Informationen aus dem Pfarreirat
In der Sitzung vom 17. Januar hat der Pfarreirat:
- Rückblick gehalten auf Rorate, Advents- und Weihnachtszeit, Verabschiedung Toni Bucher,
- Vorbereitungen für das Risotto-Essen vom 15. März getroffen,
- Osterkerzensujet angesehen, und die Stimme des Pfarreirats zum Sujet abgegeben,
- Infos aus dem Team erhalten.

Die nächste Pfarreiratssitzung findet am Freitag, 27. März statt.
Der Pfarreirat

Voranzeigen

Fasnachtscafé
Schmutziger Donnerstag, 20. Februar, 14.00 Uhr
Pfarreiheim

Wir laden alle Pfarreiangehörigen ins Fasnachtscafé im Pfarreiheim ein. Wir servieren Ihnen Kaffee, Wein, Bier, Mineral und Kuchen. Der Erlös ist für unser Pfarreimissionsprojekt in Peru bestimmt.

Pastoralraumgottesdienst zu Fasnacht/Kommunionfeier
Samstag, 22. Februar, 18.15 Uhr
Pfarrkirche Mümliswil
Am Fasnachtssamstag feiern wir mit allen Pfarreien aus dem Pastoralraum einen gemeinsamen Gottesdienst in Mümliswil, der von der Steelband Kanofetti musikalisch mitgestaltet wird. Schön wäre es, wenn alle verkleidet in den Gottesdienst kommen würden.
Heinz Bader

KAB/M – Generalversammlung
Samstag, 29. Februar, 18.00 Uhr
Pfarreiheim
Wir laden alle Mitglieder mit ihren Angehörigen herzlich zu unserer Generalversammlung ein.

Einsetzungsgottesdienst von Pater Thomas
Sonntag, 1. März, 10.30 Uhr
Pfarrkirche
Der Einsetzungsgottesdienst wird gesanglich von den drei Kirchenchören aus Holderbank, Mümliswil und Ramiswil, verstärkt durch Sänger und Sängerinnen aus allen Pfarreien, mitgestaltet.

Frauengemeinschaft – Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen
Freitag, 6. März, 19.00 Uhr
Reformierte Kirche Balsthal

Wir laden alle Pfarreiangehörigen zum Weltgebetstag in die reformierte Kirche ein. Gemeinsam mit den reformierten Mitchristen feiern wir die Liturgie aus Zimbabwe unter dem Titel: «Steh auf, nimm deine Matte und geh deinen Weg!»
Anschliessend sind alle zu einem gemütlichen Beisammensein im reformierten Kirchgemeindehaus eingeladen.
Der Vorstand

Leben und Glauben

Wir freuen uns, dass durch das Sakrament der Taufe in die Kirche aufgenommen wird am 8. Februar, David Nisandzic, Sohn von Daniel und Claudia Nisandzic, geb.Paurevic. Gott stärke David im Glauben und lass ihn zu einem guten Christen werden.
Segne und begleite auch seine Eltern und Paten.

Gestorben zur Auferstehung mit Christus ist:
am 5. Januar, **Cäcilia Eggenschwiler-Ackermann**, Kirchgässli 10, im Alter von 70 Jahren;
am 5. Januar, **Robert Kamber**, früher in Balsthal, im Alter von 78 Jahren;
am 21. Januar, **Rita Gasser-Sommer**, Hausmattstrasse 13, im Alter von 78 Jahren.

Gott lass Frau Eggenschwiler, Herrn Kamber und Frau Gasser dein Licht schauen und lass sie für immer bei dir wohnen.
Stärke und begleite die Angehörigen in ihrem Leid und lass sie deine Nähe spüren.

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Samstag, 1. Februar, 17.00 Uhr
Jahrzeit: Joseph und Rosalia Galasse-Reinhardt und Elisabeth Reinhardt.

Samstag, 8. Februar, 17.00 Uhr
Gedächtnis: Hanni Zanetta-Dobler; Walter und Rösli Grolimund-Eggenschwiler; Willi Schindelholz-Bieli.
Jahrzeit: Beda und Anna Kamber-Häfeli und Sohn Ruedi; Walter Imfeld-von Burg; Werner und Nelly Heutschi-Bobst; Gertrud Götschi-Eggenschwiler; Karl und Anna Büttler-Bader.

Kirchenopfer

Neujahr, 1. Januar
Verein Friedensdorf Broc, Fr. 317.10

Sonntag, 5. Januar
Aktion Sternsingen (Missio), Fr. 2600.05

Samstag/Sonntag, 11./12. Januar
Epiphanieopfer, Fr. 358.40

Samstag/Sonntag, 18./19. Januar
Médecins sans frontières, Fr. 429.–.

Herzlich willkommen

Lieber Pater Thomas
Am Fest Darstellung des Herrn nehmen Sie in unserem Pastoralraum St. Wolfgang Ihre Tätigkeit als Pastoralraumpfarrer auf. Darüber freuen wir uns. Gerne wollen wir mit Ihnen zusammen dem «Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel» (Lukas 2,32) ist, entgegengehen und es in die Welt tragen.

Für Ihr Wirken im Pastoralraum und in den einzelnen Pfarreien wünschen wir Ihnen viele schöne Momente, bereichernde Begegnungen und Gottes reichsten Segen.

Im Namen unserer Pfarreien:
Elvira Bader, Präsidentin des Zweckverbandes
Daniel Poltera und Heinz Bader, Seelsorgeteam

Pfarrei Balsthal

Rückblick Elternabend Erstkommunion

Am 14. Januar fand der zweite Elternabend statt. Die Katechetin Regina Fluri erklärte den anwesenden Eltern das Taufsakrament.
Wer getauft wird – als Baby oder als Erwachsener –, wird mit seinem Namen angesprochen. Ein Mensch ist keine Nummer, sondern ein einzigartiges Geschöpf. Wasser wird dem Täufling über den Kopf gegossen. Das Taufwasser ist eine zeichenhafte Reinigung: Es reinigt nicht von Staub oder Schmutz, es reinigt von allem, was uns trennt von Gott. Andere Zeichen verdeutlichen das Geschehen: Die Taufkerze erinnert an Christus, das Licht der Welt.
Die Salbung mit Chrisam sagt: auch dieser Mensch hat Gemeinschaft mit Jesus Christus. Das weisse Kleid drückt die Freude aus, zu Jesus zu gehören.

Alle diese Symbole wurden von den Eltern als wunderschönes Bild gelegt.

Schlusspunkt

Himmel und Erde
Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen:
Woher kommt mir Hilfe?
Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.
Die Bibel (Psalm 121,1–2)

Stille der Natur
Die Natur breitet ihre Arme für uns aus und lädt uns ein, uns an ihrer Schönheit, zu erfreuen.
Wir aber fürchten ihr Schweigen und eilen in die beengten Städte und drängen uns zusammen wie Schafe, auf der Flucht vor dem wilden Wolf.
Khalil Gibran

Pfarrei Mümliswil

Gottesdienste

Samstag, 1. Februar, 18.15 Uhr
Eucharistiefeier mit Blasiussegen und Kerzensegnung
Jahrzeit: Hanspeter Hafner-Walter, Max Schöni-Behr, Domprobst Dr. Gustav Lisibach (seine Eltern, Geschwister und Verwandte), Bruno Meier-Bieli, Isidor u. Gertrud Jeker-Bürge, August u. Ursula Baschung-Kofmehl, für Priester, die aus der Pfarrei Mümliswil hervorgingen oder in ihr als Seelsorger gewirkt haben, Paul u. Hilda Ackermann-Strähl, Ernst Walter-Lisibach.
Gedächtnis: Alice u. Gustav Neuschwander-Büttler, Erhard Bader-Koch, Gustav Lisser, Erich u. Klara Walter-Haefeli, Remo Walter.

Sonntag, 2. Februar, 09.15 Uhr
Darstellung des Herrn / Lichtmess
Eucharistiefeier (ohne Blasiussegen) mit Kerzensegnung
Kollekte: Studentenpatronat.

Mittwoch, 5. Februar, 19.00 Uhr
Eucharistiefeier in der Reckenkienkapelle
Gedächtnis: Marianne Wermelinger-Brunner, Joseph u. Verena Dobler-Nussbaumer, Ernst u. Elisabeth Bloch-Ackermann u. Sohn Bruno Bloch, Robert u. Rita Schmid-Studer.

Freitag, 7. Februar, 19.00 Uhr
Herz-Jesu Freitag
Eucharistiefeier
Gedächtnis: Margaretha u. Bernhard Haefeli-Bürgi u. Tochter Margrith Roth-Haefeli.

Sonntag, 9. Februar, 09.15 Uhr
5. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Kollekte: Kollegium St-Charles, Pruntrut.

Mittwoch, 12. Februar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier

Samstag, 15. Februar, 18.15 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Liturgiegruppe
Jahrzeit: Hans Jäggi-Walser, Heinz Büttler-Dietschi, Karl u. Lina Walser-Bill, Paul u. Erna Haefeli-Baschung, Eugen Gisiger-Dobler, Alban u. Marie Meister-Ackermann u. Sohn Isidor Meister-Neuenschwander, Martha Bader, Rosa Bader, Pauline u. Adolf Walser-Brunner.
Gedächtnis: Paul Roth, Stephan Haefeli-Schaad, Bruno Büttler-Hafner.

Pfarreisekretariat | Simon Haefely | Kirchweg 9 | 062 391 34 20 | pfarramtmuemliswil@ggs.ch **| Bürozeiten |** MO 14.00–16.00 Uhr | DI und FR von 9.00–11.00 Uhr
Sakristanin | Marianne Saner-Walker | 062 530 07 05
Martinsheim (Reservation) | Silvia Wehrli | Schlössliweg 6 | 062 391 05 65 | 079 516 52 10

Sonntag, 16. Februar, 09.15 Uhr
6. Sonntag im Jahreskreis
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorger durch die Diözesankurie in Solothurn.

Täglich 17.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Mitteilungen

Blasiussegen (Halssegnung) / Kerzensegnung
Der Blasiussegen (gegen Halskrankheiten) wird am Samstag, 1. Februar im Vorabendgottesdienst gespendet. Am Sonntag 2. Februar findet aus zeitlichen Gründen kein Blasiussegen im Gottesdienst in Mümliswil statt.
Die mitgebrachten Kerzen können an beiden Gottesdiensten gesegnet werden.

Ferienabwesenheit
Vom Montag, 3. Februar bis am Freitag 7. bin ich ferienhalber abwesend. Die Bürostunden im Pfarramt fallen deshalb aus. Gerne bin ich ab Montag 10. Februar, wieder für Sie da.
Simon Haefely

Getauft
Am 18. Januar durften wir die Taufe von Tina Gloor, Kind von Stefan Gloor und Esther Buss, Schneckenhof 193, Mümliswil, feiern.
Am 19. Januar durften wir die Taufe von Amélie Bruder, Kind von Jonas u. Jessica Bruder-Käslin, Hauptstrasse 1, Mümliswil, feiern.
Ebenfalls am 19. Januar durften wir die Taufe von Davide Zaccardo, Kind von Fabio und Flavia Zaccardo-Baumgartner, Alte Passwangstrasse 34, Mümliswil, feiern.
Wir wünschen den Familien viel Freude und Gottes Segen.

Vorstellung P. Thomas
P. Thomas Odalil stellt sich auf der Pastoralraumseite vor (siehe Seite 14).

GV Kirchenchor St. Martin

Am 17.01.2020 begrüsste uns die Präsidentin Gaby Jeker zur Generalversammlung des Kirchenchors Mümliswil im Landgasthof Ochsen. Der geschäftliche Teil ging zügig vonstatten, da keine Wahlen oder andere zeitraubende Diskussionen anstanden. Sehr zu unserer Freude liessen sich im Sopran zwei neue Sängerinnen aufnehmen: Es sind dies: Andrea Hofer und Debra Peter. Wir wünschen ihnen viel Freude beim gemeinsamen Singen.

Vielleicht finden in Zukunft auch einige Herren den Weg in den Kirchenchor, was sehr im Interesse des weiteren Bestandes des Chors wäre. An talentierten Sängern mangelt es Mümliswil ja nicht.

Anschliessend führte der Sopran durch den Abend mit einer kurzweiligen musikalischen Geschichte eines pfeifenden Vagabunden, wobei auch das Publikum nach Erraten der Melodie altbekannte Lieder wie vo Luzärn gäge Wäggis zue; Meiteli mi; Vogel Lisi und andere mitsingen konnte.

Es war Mitternacht, als die letzten nach einem gemütlichen Abend den Heimweg unter die Füsse nahmen.
Max Baur

Impressionen Tauferneuerungsgottesdienst der Erstkommunikanten

Herzlich willkommen!

Lieber Pater Thomas
Am Fest Darstellung des Herrn nehmen Sie in unserem Pastoralraum St. Wolfgang Ihre Tätigkeit als Pastoralraumpfarrer auf. Darüber freuen wir uns. Gerne wollen wir mit Ihnen zusammen dem

«Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel»
(Lukas 2,32) entgegengehen und es in die Welt tragen.

Für Ihr Wirken im Pastoralraum und in den einzelnen Pfarreien wünschen wir Ihnen viele schöne Momente, bereichernde Begegnungen und Gottes reichsten Segen.

Im Namen unserer Pfarreien
Elvira Bader, Präsidentin des Zweckverbandes, Daniel Poltera und Heinz Bader, Seelsorgeteam

Pfarrei Ramiswil

Pfarreisekretariat | Regula Probst | Lischmatt 5 | 4719 Ramiswil | 076 499 14 45 | regulaprobst@ggs.ch
Sakristanin | Elisabeth Thomann-Lisser | 062 391 15 66

Gottesdienste

Sonntag, 2. Februar, 09.15 Uhr
Lichtmess
Kommunionfeier
Kollekte: Studentenpatronat.

Mittwoch, 5. Februar, 19.30 Uhr
Rosenkranz

Samstag, 8. Februar, 18.15 Uhr
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Karl Nussbaumer-Probst; Elise und Otto Lisser-Nussbaumer; Peter Müller; Josef und Anna Maria Lisser-Kammermann, Roland Lisser.
Gedächtnis: Hermann Walter, Rosa Walter, Rosemarie Walter.
Kollekte: Kollegium St-Charles, Pruntrut.

Mittwoch, 12. Februar, 19.30 Uhr
Rosenkranz

Sonntag, 16. Februar, 09.15 Uhr
6. Sonntag im Jahreskreis
Kommunionfeier
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorger durch die Diözesankurie in Solothurn.

Mitteilungen

Herzlich willkommen
Lieber Pater Thomas
Am Fest Darstellung des Herrn nehmen Sie in unserem Pastoralraum St. Wolfgang Ihre Tätigkeit als Pastoralraumpfarrer auf. Darüber freuen wir uns. Gerne wollen wir mit Ihnen zusammen dem **«Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel»** (Lukas 2,32) entgegengehen und es in die Welt tragen.
Für Ihr Wirken im Pastoralraum und in den einzelnen Pfarreien wünschen wir Ihnen viele schöne Momente, bereichernde Begegnungen und Gottes reichsten Segen.
Im Namen unserer Pfarreien
Elvira Bader, Präsidentin des Zweckverbands
Daniel Poltera und Heinz Bader, Seelsorgeteam

Kollekte vom Monat Oktober
Kollekte vom 6. Oktober für die geistliche Begleitung zukünftiger Seelsorger: Fr. 27.–; vom 12. für die kantonale Jugendseelsorge, Olten: Fr. 46.90; vom 20. für den Ausgleichsfonds der Weltkirche (MISSIO): Fr. 30.50; vom 27. für SolidarMed: Fr. 49.10.

Kollekte vom Monat November
Kollekte vom 1. November für soziale Aufgaben der Pfarrei: Fr. 255.00; vom 2. für die Kirchenbauhilfe des Bistums Basels: Fr. 35.35; vom 10. für «tut-Verein», Luzern: Fr. 23.–; vom 16. diözesanes Kirchenopfer für die gesamtschweizerischen Verpflichtungen des Bischofs: Fr. 61.15; vom 24. für Terre des Hommes: Fr. 124.95.

Kollekte vom Monat Dezember
Kollekte vom 1. Dezember für die Universität Freiburg: Fr. 94.30; vom 8. für die Stiftung Theodora: Fr. 45.95; vom 14. für den Christlichen Friedensdienst: Fr. 60.–; vom 25. für das Caritas Baby Hospital, Bethlehem: Fr. 317.30.

Kasse Heiliger Antonius
Wir danken für die grosszügigen Spenden im Jahr 2019: Fr. 1390.35.

Kerzenkasse
Wir danken für die grosszügigen Spenden im Jahr 2019: Fr. 240.–.

Holderbank | Langenbruck

Pfarramt | Pfarrer Toni Bucher | St. Annagasse 2 | 4710 Balsthal | 062 391 91 89 | toni.bucher@kath-pfarrei-balsthal.ch
Pfarreisekretariat | Nadine Bader und Monika Hafner | 062 391 91 91 | sekretariat@kath-pfarrei-balsthal.ch
Bürozeiten | DI–FR 9.00–11.00 Uhr | MO und DO 14.00–16.00 Uhr
Sakristanin | Barbara Bader | 062 390 10 29
Präsidium Kirchgemeinde Holderbank | Helene Baumgartner | helene.baumgartner@gmx.ch
Präsidium Kirchgemeinde Langenbruck | Christine Roth | 062 390 19 59 | h.r.roth@bluewin.ch

Gottesdienste

HOLDERBANK

Samstag, 1. Februar, 17.00 Uhr
4. Sonntag im Jahreskreis
Darstellung des Herrn
Eucharistiefeier mit Hals- und Kerzensegnung
(Siehe Mitteilungen).
Kollekte: Studentenpatronat.

Sonntag, 9. Februar, 09.15 Uhr
5. Sonntag im Jahreskreis
Kommunionfeier
Kollekte: Kollegium St-Charles, Pruntrut.

Samstag, 15. Februar, 17.00 Uhr
6. Sonntag im Jahreskreis
Kommunionfeier
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorger durch die Diözesankurie in Solothurn.

LANGENBRUCK

Samstag, 1. Februar, 17.00 Uhr
4. Sonntag im Jahreskreis
Darstellung des Herrn
Pfarrkirche Holderbank
Eucharistiefeier mit Hals- und Kerzensegnung
(Siehe Mitteilungen).
Kollekte: Studentenpatronat.

Sonntag, 9. Februar, 11.00 Uhr
5. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Kollekte: Kollegium St-Charles, Pruntrut.

Mitteilungen

Gedächtnisse und Jahrzeiten

Holderbank
Samstag, 15. Februar, 17.00 Uhr
Gedächtnis: Franz Saner-Hafner.
Jahrzeit: Edith Obrecht-Ingold; Jakob Bader-Bader.

Aus dem Pfarreileben

Holderbank/Langenbruck
Herzlich willkommen
Lieber Pater Thomas
Am Fest «Darstellung des Herrn» nehmen Sie in unserem Pastoralraum St. Wolfgang Ihre Tätigkeit als Pastoralraumpfarrer auf. Darüber freuen wir uns. Gerne wollen wir mit Ihnen zusammen dem «Licht, das die Heiden erleuchtet, und Herrlichkeit für dein Volk Israel» (Lukas 2,32) ist, entgegengehen und es in die Welt tragen.
Für Ihr Wirken im Pastoralraum und in den einzelnen Pfarreien wünschen wir Ihnen viele schöne Momente, bereichernde Begegnungen und Gottes reichsten Segen.
Im Namen unserer Pfarreien
Elvira Bader, Präsidentin des Zweckverbandes
Daniel Poltera und Heinz Bader, Seelsorgeteam

Kerzenweihe und Blasiussegen
Samstag, 1. Februar, 17.00 Uhr
Pfarrkirche Holderbank
Zum Fest «Darstellung des Herrn» (2. Februar), im Volksmund eher unter dem Titel «Lichtmess» bekannt, segnen wir am 1. Februar die Kerzen, die wir durch das Jahr in unserer Kirche anzünden. Gerne segnen wir auch Ihre Kerzen, die Sie zu Hause dann und wann anzünden. Stellen Sie Ihre mitgebrachten Kerzen einfach vor dem Gottesdienstbeginn vor den Altar.
Der Blasiussegen wird im Gedächtnis an den heiligen Bischof Blasius erteilt, der im Gefängnis einen an einer Fischgräte erstickenden Knaben durch seinen Segen geheilt haben soll. Die Worte in diesem Segen enthalten die Bitte, uns an Leib und Seele gesund zu erhalten.

Frauengemeinschaft Balsthal – Lottonachmittag
Montag, 10. Februar, 14.00 Uhr
Pfarreiheim Balsthal
Unser traditioneller Lottomatch findet am Montagnachmittag statt. Dazu laden wir alle Pfarreiangehörigen von Balsthal, Holderbank und Langenbruck herzlich ein.
Willkommen sind auch Kinder in Begleitung von Erwachsenen.
Es müssen keine Preise mitgenommen werden, diese werden vom Vorstand organisiert. Wir wünschen allen ein frohes und gemütliches Beisammensein bei Spiel, Spass und einem Zvieri.
Der Vorstand

Pastoralraumleiterin | Beatrice Emmenegger | Dorfstrasse 88 | 4623 Neuendorf | 062 398 20 46 | neuendorf@pastoralraum-gaeu.ch
Leitender Priester | Dr. Kenneth Ekeugo | Domherrenstrasse 1 | 4622 Egerkingen | 062 398 11 14 | egerkingen@pastoralraum-gaeu.ch
Jugendseelsorger | Kuba Beroud | Hauptgasse 28 | 4624 Härkingen | 076 340 91 96 | jugendseelsorge@pastoralraum-gaeu.ch
Religionspädagoge | Simon Spielmann | Hauptgasse 28 | 4624 Härkingen | 078 758 26 44 | simon.spielmann@pastoralraum-gaeu.ch

Segen empfangen – Segen sein

Der Mensch hat verschiedenste Bedürfnisse: neben den Grundbedürfnissen nach Nahrung, Kleidung und einem Dach über dem Kopf sehnt er sich nach Zuwendung, Heil, Schutz, Sicherheit, Glück und Erfüllung. Zum Geburtstag, zur Hochzeit oder zum neuen Jahr wünschen sie einander Gutes, Glück und Gottes Segen.
Es gehört aber auch zu einem Bedürfnis, sich unter den Schutz und den Segen Gottes zu stellen. Dies aus der Erkenntnis, dass der Mensch selber nicht alles vermag. Gott ist die Quelle allen Lebens und auch des Segens. Das erfahren wir schon in der Schöpfungsgeschichte: nachdem Gott alle Lebewesen geschaffen hat, segnet er sie.
Viele biblische Berichte zeigen uns: Wenn es den Menschen gut geht, erfahren sie sich unter dem Segen Gottes stehend.
Darum bitten sie immer wieder um seinen Segen und lassen sich segnen.

Wir bezeichnen uns selber mit Weihwasser und besprengen unsere Häuser und Wohnungen damit.
Segen und Schutz erhoffen und erbitten sich Menschen auch von gesegneten Gegenständen: Gesegnete Kerzen werden dann aufgestellt und angezündet, wenn ein Unwetter droht oder uns nahestehende Menschen auf Reisen oder schwer erkrankt sind oder wenn jemand eine schwierige und entscheidende Prüfung zu absolvieren hat.
Für viele Menschen ist es auch wichtig, Gegenstände segnen zu lassen, damit sie uns zum Zeichen für Gottes Segen und seine begleitende und führende Nähe werden. So werden Kreuze oder Medaillons mit einem Marien- oder Christusbild getragen.
An Gedenktagen bitten wir die Heiligen um die Fürsprache und um den Segen Gottes. Vielen Heiligen wird besondere Schutzkraft zugesprochen: So soll der heilige Blasius vor Halskrankheiten, Blasenleiden, Blutungen, Zahnschmerzen, Geschwüren und Pest bewahren oder helfen und an seinem Gedenktag können wir den Halssegen empfangen.

Der christliche Begriff segnen kommt vom lateinischen Wort benedicere aus bene («gut») und dicere («sagen»), also eigentlich von jemandem gut sprechen, jemanden loben, preisen abgeleitet. Im Kirchenlatein bedeutet benedicere ab dem 3. Jahrhundert auch «segnen, benedeien, den Segen aussprechen über jemanden oder etwas» oder auch «gut zusagen». Mit seinem Segen spricht uns Gott Gutes zu.
Wir sind eingeladen, um Gott um seinen Segen und Schutz zu erbitten. Auch wenn wir gesegnete Kreuze oder Medaillons tragen, ist es Bitte.
Sollten wir aber meinen, wenn wir solches tragen, ist es garantiert, dass wir von Krankheit oder Unheil verschont bleiben, glauben wir an Magie und wir sind enttäuscht, wenn es doch eintrifft. Warum es aber Leid, Not und Unheil in der Welt gibt, warum Gott uns nicht verschont, wissen wir nicht. Allerdings ist manches Unheil in der Welt von Menschen gemacht und da könnten wir etwas tun, wenn …
Eines dürfen wir aber gewiss sein: Gott ist bei uns, so wie es Jesus sagt: Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis zum Ende der Welt (Mt 28,20).

Noch ein Gedanke: Wenn wir Segen empfangen, also spüren oder erfahren, dass wir unter dem Segen Gottes stehen, dann sollen wir diesen auch weitergeben.
Mit unserer Liebe, Freundschaft, Verbundenheit und unserer Hilfe wirkt Gott durch uns und wir werden zum Segen für andere. Und dafür dürfen wir Freude und Dank empfinden. So heisst es im Lied Nr. 147 im KG: «Keiner kann allein, Segen sich bewahren.» Wir brauchen Gott und wir brauchen einander.
Bitten wir darum immer wieder um den Segen Gottes: «Komm Herr, segne uns.»
Beatrice Emmenegger

Auf dem Firmweg 17+ treffen sich im Moment die Jugendlichen in Kleingruppen.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den drei Pfarreien setzen sich mit dem Thema «Aus dem Geist leben» auseinander.
Das nächste gemeinsame Firmtreffen findet am 16. Mai 2020 in Oberbuchsiten statt.
Da werden sie einen jugendgerechten Gottesdienst vorbereiten, um danach mit den Pfarreimitgliedern gemeinsam zu feiern.
Der Firmgottesdienst findet am 6. September 2020 um 09.30 Uhr in Härkingen statt.

Hals und Beinbruch – ein Segenswunsch?

In diesen Tagen fahren wieder viele in die wohlverdienten Winterferien. Beim Skifahren, Schlitteln, Wandern, etc. werden viele Stunden an der frischen Luft verbracht.
Wer verreist, dem wird bei der Abreise oftmals mit einem verschmitzten Lächeln gewünscht: Hals und Beinbruch. Wünschen wir damit dem anderen Unglück? Dieser Wunsch stammt aus dem Jiddischen, einer mittlerweile verlorengegangenen Sprache der Ostjuden.
Hazlóche = Glück, brócha = Segen. Klar, das ist ein Segensspruch: Glück und Segen.
Durchaus möglich, dass es falsch verstanden wurde oder eben nach Hals und Bruch tönte, wenn dieser Segen hazlóche brócha schnell ausgesprochen wurde.

Darum: allen, die in den Sportferien unterwegs und im Schnee sind: Hals und Beinbruch – Glück und Segen.
Beatrice Emmenegger

Egerkingen

Pfarramt | Dr. Kenneth Ekeugo | Domherrenstrasse 1 | 4622 Egerkingen | 062 398 11 14 | egerkingen@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarreisekretariat | Sakristanin | Beatrix von Rohr | Steinbruchstrasse 6 | 4622 Egerkingen | 062 398 12 17 | sekretariat.egerkingen@pastoralraum-gaeu.ch
Das Sekretariat im Pfarrhaus ist jeden DO von 08.30–11.00 Uhr besetzt | 062 398 11 14

Gottesdienste

Samstag, 1. Februar, 17.30 Uhr
Darstellung des Herrn, Lichtmess
Eucharistiefeier
Kerzensegnung, Blasiussegen
Jahrzeit: Walter und Zita Kölliker-von Arx.
Gedächtnis: Emanuel Aeby; Fritz von Allmen-Brosi.
Kollekte: Pfarreicaritas.

Mittwoch, 5. Februar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier
Segnung der Agatha-Brote
Gedächtnis: Werner Schöni-Huber (Armenseelenverein).

Donnerstag, 6. Februar, 19.30 Uhr
Lobpreisabend

Freitag, 7. Februar, ab 09.00 Uhr
Hauskommunion

Sonntag, 9. Februar, 09.00 Uhr
5. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Gedächtnis: Georg von Arx-Roth.
Kollekte: Kollegium St-Charles, Pruntrut.
Anschliessend Pfarreikaffee (Kirchenchor).

Montag, 10. Februar, 13.30 Uhr
Gebet für Seelsorger, Priester und Priesterkandidaten

Mittwoch, 12. Februar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier

Samstag/Sonntag, 15./16. Februar
6. Sonntag im Jahreskreis
Kein Gottesdienst in Egerkingen.

ALTERSZENTRUM SUNNEPARK

Sonntag, 2. Februar, 10.00 Uhr
Eucharistiefeier

Sonntag, 16. Februar, 10.00 Uhr
Eucharistiefeier

Sonntag, 1. März, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier

Voranzeige

Sonntag, 23. Februar, 10.00 Uhr
Fasnachtsgottesdienst
Wortgottesdienst

Samstag, 29. Februar, 17.30 Uhr
Eucharistiefeier
Krankensalbung

Mitteilungen

Monatstreff
Montag, 10. Februar, 14.00 Uhr
Alle Interessierten sind zum Spielnachmittag im Pfarreiheim herzlich eingeladen.

Spielabend der Ministrantengruppe
Am Freitag, 17. Januar trafen sich 18 Ministranten zum Spielabend im Pfarreiheim. In 3 Gruppen aufgeteilt begaben sie sich in die vorbereiteten Rätsel-Räume, um sich im Labyrinth der Calixtus-Katakomben zurechtzufinden, sich mit den 7 Plagen auseinander zu setzen und den Verräter zu finden. Ein spannungsvoller, kurzweiliger Abend!

Präsidentinnen-Wechsel Kirchenchor St. Martin

Was für eine Leistung – über 20 Jahre einen Verein zu präsidieren!
Mit einem tränenden und lachenden Auge durften wir an der Generalversammlung unsere extrem engagierte Präsidentin Katharina von Arx verabschieden und die tolle Arbeit verdanken!
Diese Ehrung fühlte sich umso besser an, da das Präsidium lückenlos wiederbesetzt werden kann. Herzliche Gratulation unserer neuen Vereinspräsidentin Regina Bärtschi zur einstimmigen und mit tosendem Applaus begleiteten Wahl! Wir freuen uns auf viele grossartige musikalische Jahre mit dir an unserer Vereinsspitze.
Kath. Kirchenchor St. Martin, Aktuariat Andrea Vogel

Präsidentinnen-Wechsel: Katharina von Arx übergibt an Regina Bärtschi-Felber.

Kollekten September–Dezember 2019

01.09.	Pater Urs Fischer, Südafrika	Fr. 925.70
14.09.	Bettagskollekte	Fr. 407.80
29.09.	Diözesanes Kirchenopfer	Fr. 149.10
12.10.	Missio-Ausgleichsfonds der Weltkirche	Fr. 313.65
01.11.	Brückenbauer Toni Rüttimann	Fr. 460.30
01.11.	Santelkapelle	Fr. 485.25
03.11.	Kirchenbauhilfe Bistum Basel	Fr. 254.15
10.11.	Ranfttreffen	Fr. 161.00
17.11.	Schulprojekt Pfarrer Kenneth	Fr. 989.40
26.10.	Jugend und Sprachen, Olten	Fr. 118.40
24.11.	Elisabethenwerk	Fr. 767.00
01.12.	Universität Freiburg	Fr. 110.25
07.12.	Kirchliche Fachstelle Jugend	Fr. 243.15
15.12.	Altersheimseelsorge	Fr. 119.00
21.12.	Don Bosco Jugendhilfe	Fr. 231.35
24./25.12.	Kinderspital Bethlehem	Fr. 1970.05
31.12.	Antoniuskasse	Fr. 419.55
31.12.	Opferlichterkasse	Fr. 1607.10

Beerdigungen

25.10.	Alfred Brodbeck-Dobler Stiftung Theodora	Fr. 711.75
04.12.	Werner Schöni-Huber Paraplegiker-Stiftung	Fr. 224.70

Allen Spendern ein herzliches «Vergelts Gott».

Pfarramt | Beatrice Emmenegger | 062 398 20 46 | haerkingen@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarreisekretariat | Sara Rolli | Hauptgasse 28 | 4624 Härkingen | 062 398 11 19 | sekretariat.haerkingen@pastoralraum-gaeu.ch | Bürozeiten: DI und FR jeweils 14.00 –16.00 Uhr
Sakristanin | Monika Moll-Scherrer | 062 398 19 80

Gottesdienste

Sonntag, 2. Februar, 10.30 Uhr
Kommunionfeier mit Kerzensegnung und Blasiussegen
Kollekte: Caritas Solothurn.
Jahrzeit: Trudi von Arb-von Arx.

Mittwoch, 5. Februar, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Samstag, 8. Februar, 17.30 Uhr
Eucharistiefeier
Kollekte: Kollegium St-Charles Pruntrut.
Jahrzeit: Klara Bläsi.

Dienstag, 11. Februar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier
mit anschliessendem «Chilekafi».

Mittwoch, 12. Februar, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Voranzeige

Sonntag, 23. Februar, 10.00 Uhr
Fasnachtsgottesdienst
Musikalische Gestaltung durch die Zunftmusik Kriegstetten.
Kollekte: Für die Stiftung «Denk an mich» mit anschliessendem Apéro.

Kollekten

2. Februar
Caritas Solothurn
Caritas Solothurn hilft Menschen in Not. Mit professioneller Beratung, Begleitung, Projekten und Öffentlichkeitsarbeit hilft sie, die Lebenssituation armutsbetroffener Menschen zu verbessern. Dazu ist die Caritas auf ihre finanzielle Unterstützung angewiesen. Vielen Dank für Ihre Spende.

8. Februar
Kollegium St-Charles Pruntrut
Eine zeitgemässe Bildung auf christlicher Grundlage bleibt eine Investition in die Zukunft. Als einzige römisch-katholische Privatschule des französischsprachigen Bistumsgebietes wirkt das Kollegium St-Charles über die Sprachgrenze hinaus. Eine grosszügige Gabe anerkennt und fördert die Weitergabe von Glaube und kulturellen Werten an die kommende Generation. Vielen Dank für Ihre Spende.

Mitteilungen

Öffnungszeiten Pfarramt
Das Pfarramt ist am Freitag, 14. Februar geschlossen.
Bitte wenden Sie sich in dringenden Fällen an das Pfarramt in Neuendorf: Tel. 062 398 20 46.

Pfarreistatistik 2019

Taufen
Im letzten Jahr wurden in unserer Pfarrei 8 Kinder getauft. 3 Mädchen und 5 Knaben.

Todesfälle
7 Frauen und 5 Männer hat Gott zu sich in die ewige Heimat geholt.

Hochzeit
1 Brautpaar gab sich in unserer Kirche das Jawort zum Ehebund.

Kollekten Juli bis Dezember

07.07	*Papstopfer/Peterspfennig*	*Fr. 103.30*
20.07	*Kinderspitex Nordwestschweiz*	*Fr. 313.90*
04.08	*Pro Senectute Solothurn*	*Fr. 85.70*
15.08	*Frauenhaus AG/SO*	*Fr. 123.15*
18.08	*Tel. 143, dargebotene Hand*	*Fr. 112.60*
25.08	*Caritas Schweiz*	*Fr. 119.30*
01.09	*Theologische Fakultät Luzern*	*Fr. 103.60*
08.09	*Kontaktstelle Selbsthilfe SO*	*Fr. 159.65*
15.09	*Bettagsopfer*	*Fr. 368.75*
29.09	*Diözesane Kollekte für finanzielle Härtefälle*	*Fr. 40.90*
06.10	*Für die geistliche Begleitung der zukünftigen SeelsorgerInnen*	*Fr. 144.60*
19.10	*Weltmissionssonntag*	*Fr. 155.70*
27.10	*Caritas «Vergessene Katastrophen»*	*Fr. 196.75*
01.11	*Aargauer Hospizverein*	*Fr. 513.90*
02.11	*Kirchenbauhilfe Bistum Basel*	*Fr. 110.10*
09.11	*Diözesane Kollekte für Pastorale Anliegen des Bischofs*	*Fr. 131.00*
01.12	*Chlausenzunft Härkingen*	*Fr. 256.95*
07.12	*Stiftung Theodora*	*Fr. 202.35*
15.12	*Universität Freiburg*	*Fr. 140.30*
22.12	*Winterhilfe Solothurn*	*Fr. 194.95*
24.&25.12	*Kinderspital Bethlehem*	*Fr. 884.24*
28.12	*Epiphaniekollekte*	*Fr. 149.60*
Beerdigungen:		
17.07	*Emma Wyss Antoniushaus*	*Fr. 202.25*
16.08	*Paul Soland Wohngruppe Stapfenmatt Niederbuchsiten*	*Fr. 712.30*
21.12	*Paul Bussmann Stiftung Sternschnuppe*	*Fr. 815.55*
Hochzeit:		
14.09	*Daiana und Markus Oeggerli Manu-Helping Favela Rocinha*	*Fr.1000.00*

Vielen Dank für Ihre Spenden.

Tauferneuerung

Am Samstag, den 11. Januar, hat in der katholischen Kirche in Härkingen der Tauferneuerungsgottesdienst stattgefunden.
Ein erster Schritt zur Vorbereitung der Erstkommunionkinder auf ihren grossen Tag. Den Gottesdienst haben die Erstkommunionkinder von Härkingen und Fulenbach zusammen gestaltet.

Das Elemente der Taufe war der zentrale Punkt des Gottesdienstes. Es war ein rundum schöner und feierlicher Anlass.
Melanie Somaini

Fulenbach

Pfarramt | Pfr. Kenneth Ekeugo | 062 398 11 14 | 079 819 94 40 | fulenbach@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarreisekretariat | Marlys Weibel | Dorfstrasse 4 | 4629 Fulenbach | 062 926 11 47 | sekretariat.fulenbach@pastoralraum-gaeu.ch | Bürozeit DO 8.30–11.00 Uhr
Sakristanin | Madeleine Bitterli | 062 926 10 35 | Stellvertretung Barbara Ackermann | 062 926 43 22

Gottesdienste

Sonntag, 2. Februar, 09.00 Uhr
Darstellung des Herrn
Eucharistiefeier
Gottesdienst mit Segnung von Kerzen und Agathabrot und Erteilung des Blasiussegens.
Kollekte: Solothurnisches Studentenpatronat.
Jahrzeit: Alois und Rosmarie Kiener-Jäggi, Franz Kiener, Anna Kiener, Walter und Lina Jäggi-Kissling, Hanspeter Jäggi-Pfluger, Philipp und Mathilde Jäggi-Wyss, Mathias Jäggi, Rudolf und Blanda Baumann-Jäggi.

Mittwoch, 5. Februar
Kein Gottesdienst

Sonntag, 9. Februar
Kein Gottesdienst

Mittwoch, 12. Februar, 19.00 Uhr
Eucharistiefeier

Voranzeige

Sonntag, 16. Februar, 09.00 Uhr
6. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn
Jahrzeit: Ruedi Wyss-Baumgartner, Eveline Jäggi, Klara Jäggi, Leo und Anna Schmid-Deschler, Anselm Jäggi, Ruth Ferrara-von Arx.

Kollekte

2. Februar
Solothurnisches Studentenpatronat
Das solothurnische Studentenpatronat ist ein kirchliches Werk und existiert seit 1873. Es richtet Stipendien aus an Studierende von katholischen Bildungsstätten, insbesondere von theologischen Hochschulen und religionspädagogischen Instituten.
Gerade in der heutigen Zeit, wo es der Kirche immer mehr an qualifizierten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen mangelt, ist es wichtig, dass fähige und gewillte Frauen und Männer eine theologische Ausbildung angehen können. Dies aber ist oft nur möglich, wenn kirchliche Stellen durch ihre Stipendien mithelfen, ein Studium zu finanzieren.
Mit Ihrem Opfer können Sie das ermöglichen!
Besten Dank für Ihre Grosszügigkeit!

Segnungen im Gottesdienst

Sonntag, 2. Februar, 09.00 Uhr
Darstellung des Herrn
Dieser Festtag wird auch Lichtmess genannt und wird am 2. Februar gefeiert. Es werden dann jene Kerzen gesegnet, die jeweils im Verlaufe des Jahres während der verschiedenen liturgischen Feiern angezündet werden. Sie sind herzlich eingeladen, auch Ihre Kerzen zum Segnen mitzubringen und in den Chorraum zu stellen.

Blasiussegen
Der Blasiussegen wird in Erinnerung an den heiligen Blasius gespendet. Er soll einen Knaben, der eine Gräte verschluckt hatte, vor dem Ersticken bewahrt haben. Sein Gedenktag ist am 3. Februar. Der heilige Blasius ist Schutzpatron der Ärzte, Musikanten, Bauleute, Schuhmacher, Schneider u. a. Er soll gegen Halskrankheiten, Blasenleiden, Blutungen, Zahnschmerzen, Geschwüre, Pest helfen. Blasius ist einer der 14 Nothelfer. Der Blasiussegen wird am Schluss der Feier erteilt.

Segnung des Agathabrotes
Der Gedenktag der heiligen Agatha wird am 5. Februar gefeiert. Wenn wir unser Brot segnen, denken wir daran, Gott ist immer mit uns im Alltag.
Auch in der Geschichte versuchte man diesen Glauben in verschiedenen Traditionen zu pflegen. Diese Segnung hatte immer als Schutz vor Krankheiten den Menschen und Tieren gedient. Um Unheil fernzuhalten hat man z. B. auch die Tiere mit einem Stückchen Brot gefüttert.

Tauferneuerung

Am Samstag, den 11. Januar, hat in der katholischen Kirche in Härkingen der Tauferneuerungsgottesdienst stattgefunden. Ein erster Schritt zur Vorbereitung der Erstkommunionkinder auf ihren grossen Tag. Den Gottesdienst haben die Erstkommunionkinder von Härkingen und Fulenbach zusammen gestaltet.

Das Elemente der Taufe war der zentrale Punkt des Gottesdienstes. Es war ein rundum schöner und feierlicher Anlass.
Melanie Somaini

Danke

An der Generalversammlung der Frauengemeinschaft am 22. Januar 2020 wurde die Präsidentin Rosmarie Ehrenbolger verabschiedet. Sie war während 6. Jahren im Amt, welches sie mit viel Engagement und Freude ausführte. Die Frauengemeinschaft gestalltet und organisiert in ihrem Jahresprogramm verschiedene kirchliche Anlässe. Für den Einsatz und die Unterstützung danken wir Rosmarie und ihrem Team ganz herzlich. Die Frauengemeinschaft leistet damit einen wertvollen Beitrag an ein lebendiges Pfarreileben.

Pfarramt | Beatrice Emmenegger | Dorfstrasse 88 | 4623 Neuendorf | 062 398 20 46 | neuendorf@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarreisekretariat | Regula Ammann | Bürozeit DI und DO 9.00–11.00 Uhr | 062 398 20 47 | sekretariat.neuendorf@pastoralraum-gaeu.ch

Gottesdienste

Samstag, 1. Februar, 17.30 Uhr
Kommunionfeier mit Erteilung des Blasiussegens und Kerzensegnung
Kollekte: Entlastungsdienst Schweiz, Aargau-Solothurn.
Gedächtnis: Sathiyendra Balasingam.
Jahrzeit: Hubert von Arb-Rippstein, Pius von Arx-von Arb.

Mittwoch, 5. Februar, 09.00 Uhr
Kommunionfeier mit Segnung des Agathabrotes

Donnerstag, 6. Februar, 18.30 Uhr
Rosenkranzgebet

Freitag, 7. Februar
Hauskommunion

Sonntag, 9. Februar
5. Sonntag im Jahreskreis
10.30 Uhr, Eucharistiefeier
Kollekte: Kollegium St-Charles in Pruntrut.
Dreissigster: Lena Heim-von Arx.

Mittwoch, 12. Februar, 09.00 Uhr
Kommunionfeier

Donnerstag, 13. Februar
18.30 Uhr, Rosenkranzgebet
19.00 Uhr, Eucharistiefeier

Samstag, 15. Februar, 17.30 Uhr
Eucharistiefeier
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn.
Jahrzeit: Klara Büttiker, Manfred Frey, Otto und Elise Frey-Büttiker, Ivo und Wally von Arx-Burkhardt, Roland Oeggerli-Müller.

Mitteilungen

Ferien Pfarreisekretariat
Das Pfarreisekretariat ist in den Sportferien nicht besetzt.
Regula Ammann, Pfarreisekretärin

Haus- oder Krankenkommunion
Es ist eine wichtige Aufgabe für Seelsorgende, Menschen, die nicht mehr die Gottesdienste in der Kirche besuchen können, die Kommunion nach Hause zu bringen. Wenn Sie krank und/oder betagt sind, evtl. auch «nur» vorübergehend, und gerne die Kommunion empfangen möchten, melden Sie sich bitte bei mir.
Ich komme gerne vorbei.
Tel: 062 398 20 46
Beatrice Emmenegger, Pastoralraumleiterin

Segnungen Anfang Februar
Die ersten Tage im Februar stehen immer im Zeichen von traditionellen Segnungen:
Am 2. Februar ist das Fest Darstellung des Herrn (Lichtmess), an welchem Kerzen gesegnet werden.
Am 3. Februar, am Gedenktag des Heiligen Blasius, wird der Halssegen gespendet.
Am 5. Februar, dem Gedenktag der Heiligen Agatha, wird Brot gesegnet.
Wenn Gegenstände gesegnet oder der Mensch sich segnen lässt, ist dies immer verbunden mit dem Wunsch, sich durch den Segen unter den Schutz Gottes zu stellen und damit von allem Dunklen und Unguten verschont zu werden.

Das Fest Darstellung des Herrn (Lichtmess) feiern wir im Vorabendgottesdienst am 1. Februar um 17.30 Uhr. Bitte legen Sie Kerzen zum Segnen vor dem Gottesdienst vor den Ambo.
Ebenso wird am Ende des Gottesdienstes der Blasiussegen erteilt.

Segnung Agatha-Brot
Ist in der Kommunionfeier vom Mittwoch, 5. Februar um 09.00 Uhr. Bitte legen Sie mitgebrachtes Brot zum Segnen vor den Ambo.

Baumpflege Kapelle

Im letzten Sommer hat uns die Raupe der Goldafter bei der Kapelle viele Probleme bereitet. Sie hat Brennhaare, welche eine allergische Reaktion auslösen können. Als letzte Massnahme mussten wir die Kapelle sperren und es konnten keine Gottesdienste mehr gehalten werden. Wie an der Kirchgemeindeversammlung vom 24. Juni 2019 angekündigt, wurden nun in den letzten Tagen die Bäume bei der Kapelle geschnitten und zugleich die Raupennester fachmännisch entsorgt. Um allfällig übriggebliebene Raupen natürlich zu bekämpfen, versuchen wir nun, Nistmöglichkeiten für Vögel zu schaffen. Dazu wurden mit den abgeschnittenen Ästen drei schöne Holzbeigen gemacht. Wir hoffen sehr, dass wir mit diesen Massnahmen die Raupen los sind und dass wir die Kapelle, aber auch den Platz davor wieder uneingeschränkt nutzen können.
Ursula Lötscher, Kirchgemeindepräsidentin

Kirchenopfer Juli–Dezember 2019

13.07.	*Jugend- und Erwachsenenbildung*	*Fr. 112.75*
21.07.	*Schweizer Berghilfe*	*Fr. 430.00*
03.08.	*Dargebotene Hand*	*Fr. 131.45*
11.08.	*PluSport*	*Fr. 319.60*
15.08.	*Jugend + Sprachen*	*Fr. 134.80*
17.08.	*Für die Caritas Schweiz*	*Fr. 257.35*
	Morija (Wasch colibri)	*Fr. 556.45*
31.08.	*Für die Theologische Fakultät Luzern*	*Fr. 187.45*
15.09.	*Bettagsopfer für Seelsorger/-innen*	*Fr. 209.20*
21.09.	*Diözesanes Kirchenopfer*	*Fr. 171.05*
06.10.	*Diözesanes Kirchenopfer*	*Fr.- 201.35*
20.10.	*Für den Ausgleichsfonds der Weltkirche – MISSIO*	*Fr. 259.90*
26.10.	*Kant. Jugendseelsorge*	*Fr. 138.80*
01.11.	*Pfarreicaritas*	*Fr. 473.60*
10.11.	*Für die Kirchenbauhilfe des Bistums Basel*	*Fr. 140.20*
16.11.	*Diözesanes Kirchenopfer*	*Fr. 210.80*
30.11.	*Für die Universität Freiburg i. Ue.*	*Fr. 96.00*
08.12.	*Samichlauszunft Neuendorf*	*Fr. 169.75*
15.12.	*Caritas Markt Olten*	*Fr. 116.60*
24.12.	*Heiligland Verein*	*Fr. 937.95*
24./25./26.12.	*Für das Caritas Baby Hospital Bethlehem*	*Fr. 1172.50*
31.12.	*Friedensdorf*	*Fr. 158.50*
	Trauerfeier Bernadette Rud. von Rohr	*Fr. 643.65*
	Trauerfeier Josefine von Arx	*Fr. 589.10*
	Hochzeit Stöckli/Jäggi	*Fr. 620.00*

Herzlichen Dank für jede Spende!

Oberbuchsiten

Pfarramt | Dr. Kenneth Ekeugo | Domherrenstrasse 1 | 4622 Egerkingen | 062 398 11 14 | oberbuchsiten@pastoralraum-gaeu.ch
Pfarreisekretariat | Barbara Junker-von Arx | 076 588 89 79 | sekretariat.oberbuchsiten@pastoralraum-gaeu.ch

Gottesdienste

Sonntag, 2. Februar, 10.30 Uhr
Darstellung des Herrn, Lichtmess
Eucharistiefeier mit Kerzensegnung und Erteilen des Blasius-Segens
Kollekte: Kollegium St-Charles.

Donnerstag, 6. Februar, 17.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Freitag, 7. Februar, Herz-Jesu-Freitag
18.30 Uhr, Eucharistische Anbetung
19.00 Uhr, Eucharistiefeier mit Segnung des Agatha-Brotes

Samstag, 8. Februar
Kein Gottesdienst in Oberbuchsiten.
17.30 Uhr, Eucharistiefeier in Härkingen

Sonntag, 9. Februar
Kein Gottesdienst in Oberbuchsiten.
09.00 Uhr, Eucharistiefeier in Egerkingen
10.30 Uhr, Eucharistiefeier in Neuendorf
12.00 Uhr, Taufe von Valentina Maritz in der Marienkirche Oberbuchsiten

Donnerstag, 13. Februar, 17.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Freitag, 14. Februar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier
Das Freitagskaffee entfällt ausnahmsweise.

Sonntag, 16. Februar, 10.30 Uhr
6. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorger.
Dreissigster: Hansruedi Stritt-Studer.

Mitteilungen

Zum Gedenken

Am 15. Januar 2020 nahm eine grosse Trauergemeinde Abschied von Hansruedi Stritt-Studer. Er starb am 8. Januar 2020 im Alter von 81 Jahren. Wir entbieten den Trauerfamilien unser Mitgefühl und wünschen für die Zukunft viel Kraft, Mut und Hoffnung. Den Dreissigsten halten wir am Sonntag, 16. Februar, 10.30 Uhr.

Taufe

Am Sonntag, 9. Februar 2020 dürfen wir mit der Taufe Valentina Maria Maritz in unsere Gemeinschaft aufnehmen. Wir gratulieren den Eltern Tamara und Roland Maritz, den Paten und Grosseltern herzlich zu diesem Schritt und wünschen einen schönen Tauftag und viel Freude mit Valentina.

Neue Lektoren

Mit Ursula Moll und Elia Thommen erhält unser Lektoren-Team Verstärkung. Wir wünschen Ursula und Elia mit ihrer neuen Aufgabe viel Freude und bedanken uns herzlich für die Bereitschaft.

Verstärkung im Mini-Leiter-Team

Unser Mini-Leiter-Team erhält mit Luana Koch, Andrin Thommen und Martin Junker Verstärkung. Gemeinsam mit Dominik Rüegg, Loris Nünlist, Elia Thommen und Nadine Bally werden die Mini-Anlässe organisiert und durchgeführt. Wir freuen uns über den Zuwachs und wünschen Luana, Andrin und Martin viel Freude, immer wieder die nötige Motivation und Elan in ihrer neuen Aufgabe.

Ferien

Das Sekretariat bleibt von 2. Februar bis 16. Februar geschlossen. In dringenden Fällen bin ich unter der Nummer 076 588 89 79 zu erreichen. Besten Dank für das Verständnis.
Barbar Junker, Pfarreisekretariat

Freitagskaffee

Der Pfarreirat gönnt sich am **Freitag, 14. Februar** Ferien. Aus diesem Grunde enfällt das Freitagskaffee.

Segnung des Agatha-Brotes

Im Gottesdienst vom **Freitag, 7. Februar** wird wiederum das Agatha-Brot gesegnet. Sie dürfen die Brote beim linken Altar zur Segnung hinbringen.

Helferfest 2020

Der Kirchenrat lädt am **Freitag, 8. Mai 2020** zum Helferfest ein. Das Datum darf schon heute reserviert werden. Zur gegebenen Zeit werden die Einladungen verschickt.

Unsere Minis auf der Eisbahn

Am Samstag, 18. Januar, früh morgens warteten unsere Minis am Bahnhof Oberbuchsiten auf den Zug, welcher sie nach Olten brachte. Kaum waren die Schlittschuhe endlich an den Füssen, gabs kein Halten mehr. Die einen trauten sich gewillte Pirouetten, bei anderen wurden die Pirouetten unabsichtlich gedreht und wieder andere zogen einen Hockeymatch vor. Nach einer kurzen Stärkung wurde das Eis nochmals unsicher gemacht, bevor die Crew müde und ohne grössere Verletzungen wieder nach Hause fuhr. Gemütliche Stunden gingen für unsere Minis und deren Leiter-Team zu Ende.

Ein grosses Merci an das Leiter-Team.

Die Röm. Kath. Kirchgemeinde Oberbuchsiten sucht per sofort oder nach Vereinbarung eine

Aktuarin

Sie führen das Protokoll der Kirchgemeinderatsitzungen und erledigen diverse administrative Aufgaben für die Kirchgemeinde Oberbuchsiten. Dazu stehen Ihnen ein Laptop und ein Drucker zur Verfügung.

Für die Ausführung dieser Tätigkeit ist ein Wohnsitz in Oberbuchsiten Voraussetzung.

Allfällige Fragen beantwortet Ihnen gerne Barbara Junker, Sekretariat unter 076 588 89 79.

Ihren vollständigen Lebenslauf richten Sie bitte an folgende Adresse:
Kirchgemeinde Oberbuchsiten
Postfach 16
4625 Oberbuchsiten
Oder per Mail an Sekretariat.oberbuchsiten@pastoralraumgaue.ch

Pfarramt | Pfarrer Charles Onuegbu | Ausserbergstrasse 12 | 4702 Oensingen | 062 396 11 58 | Fax 062 396 48 40 | rkpfarrei.oens@bluewin.ch
Kath. Pfarramt St. Georg | Für allgemeine Anliegen, Jahrzeiten, Hochzeiten, Taufen usw. ist das Pfarramt zu folgenden Zeiten besetzt:
MO und DI 13.30–16.00 Uhr | DO 10.00–11.30 Uhr | FR 9.00–11.00 Uhr
Sprechstunde bei Pfarrer Charles Onuegbu | MI 10.00–11.00 Uhr | DO 17.00–19.00 Uhr | oder nach telefonischer Vereinbarung
Notkrankensalbung | Anruf zu jeder Zeit im Pfarramt | 062 396 11 58
Todesfallmeldungen | Pfarramt | Charles Onuegbu | 062 396 11 58
Bitte beachten Sie diesen Zeitplan, ausgenommen Notfallsituationen.

Gottesdienste

Samstag, 1. Februar
Darstellung des Herrn
Es findet kein Vorabendgottesdienst statt.

Sonntag, 2. Februar, 10.30 Uhr
Eucharistiefeier mit anschliessendem Blasiussegen
Opfer für den Zweckverband Alters- und Pflegeheimseelsorge Thal-Gäu.

Montag, 3. Februar, 19.00 Uhr
Rosenkranz

Mittwoch, 5. Februar, 09.00 Uhr
Hl. Agatha
Eucharistiefeier
Im Anschluss an den Gottesdienst gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Gipfeli/Zopf, gespendet vom Pfarramt und organisiert von Mitgliedern der Frauengemeinschaft.

Freitag, 7. Februar, 19.30 Uhr
Herz-Jesu-Freitag
Eucharistiefeier
Dreissigster: Ruth Dörfliger-Jäggi.
Jahrzeit: Urs Meier; Arnold und Regina Rieder und Kinder.

Samstag, 8. Februar
5. Sonntag im Jahreskreis
Es findet kein Vorabendgottesdienst statt.

Sonntag, 9. Februar, 10.30 Uhr
Eucharistiefeier
Kollekte für das Kollegium St-Charles in Pruntrut.

Montag, 10. Februar, 19.00 Uhr
Rosenkranz

Mittwoch, 12. Februar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Jakob Gabi-Studer.
Gedächtnis: Adeline Gabi-Studer und Margrit und Fritz Peter-Schaad.

Vorschau

Samstag, 15. Februar
6. Sonntag im Jahreskreis
Es findet kein Vorabendgottesdienst statt.

Sonntag, 16. Februar 10.30 Uhr
Eucharistiefeier

Mitteilungen

Unsere Kollekten

2. Februar 2020: Opfer für den Zweckverband Alters-und Pflegeheim Seelsorge Thal-Gäu
In den Altersheimen unseres Bezirks arbeiten eifrige Seelsorger, die diesem Abschnitt des Lebens einen Sinn geben und unsere Seniorinnen und Senioren begleiten. Die heutige Kollekte soll ein kleines Dankeschön für ihre kostbare, unermüdliche Arbeit sein.

9. Februar 2020: Kollekte für das Kollegium St-Charles in Pruntrut
Eine zeitgemässe Bildung auf christlicher Grundlage ist weit blickende Zukunftsaufgabe. Als einzige römisch-katholische Privatschule des französischsprachigen Bistumsgebiets wirkt das Kollegium St-Charles über die Sprachgrenze hinaus. Eine hochherzige Gabe anerkennt und fördert die Weitergabe von Glauben und kulturellen Werten an die kommende Generation.

Ausfall der Donnerstag-Abendgottesdienste
Wie bereits im letzten «Kirchenblatt» erwähnt, werden die Donnerstag-Abendgottesdienste während der Abwesenheit unseres Pfarrer Charles ausfallen. Beachten Sie bitte unbedingt in dieser Zeit die genauen Angaben im «Kirchenblatt» sowie im Infokasten.
Danke für das Verständnis.

Taufe
Am Sonntag, 26. Januar, wurde Molad-Michael Bahta, Sohn der Bilen Waldemarian und des Fitwi Bahta, durch das Sakrament der Taufe in die Glaubensgemeinschaft aufgenommen. Wir wünschen dem Täufling und seiner Familie alles Gute und Gottes Segen.

Gewinnerin des Adventsfenster-Wettbewerbs

Einen weihnachtlichen Buchstabenhimmel stellte das Adventsfenster der Gemeindebibliothek Oensingen in der vergangenen Weihnachtszeit dar. Wer das Fenster genau betrachtete stellte fest, dass fünf Buchstaben doppelt vorhanden waren. Aus diesen konnten die Wettbewerbsteilnehmenden das Lösungswort STERN bilden. Letzte Woche wurde aus den eingegangenen Wettbewerbstalons die Gewinnerin gezogen: Joelle Flury aus Oensingen hat ein Bilderbuch gewonnen.
Wir danken allen Besucherinnen und Besuchern fürs Mitmachen und wünschen Joelle viel Spass mit Felix.
Christine Bobst, Gemeindebibliothek Oensingen

Vorinformationen

Weltgebetstag vom 6. März 2020

Weltgebetstag Schweiz
Journée mondiale de prière Suisse
Giornata Mondiale di Preghiera Svizzera

Die Weltgebetstags-Liturgie 2020 kommt von den Frauen aus einem Binnenland im südöstlichen Teil von Afrika, aus Zimbabwe. Das Thema lautet «steh auf, nimm deine Matte und geh dienen Weg». Dieses Jahr findet die Feier in unserer Pfarrkirche statt, Beginn ist um 19.30 Uhr. Bitte reservieren Sie sich bereits jetzt diesen Termin. Weitere Informationen folgen im nächsten «Kirchenblatt».

Senioren-Nachmittage
Im Februar findet kein Senioren-Nachmittag statt. Der nächste Anlass wird am Dienstag, 3. März 2020 stattfinden.

Frauengemeinschaft
In den Monaten Februar und März finden folgende Anlässe statt:

Lotto-Abend
Mittwoch, 19. Februar 2020 um 19.00 Uhr im Pfarreiheim.

Generalversammlung
Freitag, 13. März 2020 um 19.30 Uhr im Quartierraum Leuenfeld.

Reservieren Sie sich diese Termine schon jetzt. Wir freuen uns auf viele Teilnehmerinnen.

Ausflug des Kirchgemeinderats und des Pfarreirats vom Samstag, 11. Januar 2020

Die diesjährige Kirchgemeinderats- und Pfarreiratsreise verband Nützliches, Wertvolles und Vergnügliches auf eine sehr gute Art und Weise. Die Kirchgemeindeversammlung genehmigte im vergangenen Dezember für den Ersatz der Akustikanlage in der Kirche einen Kredit von Fr. 30 000.–. Der Kirchgemeinderat befasst sich somit im Moment sehr seriös mit der Auswahl des richtigen Produkts. Die Firma Muff in Triengen, welche bereits unseren Läutautomaten geliefert hat, bietet auch Akustikanlagen für Kirchen an. Also führte uns unsere Reise zuerst nach Triengen, wo uns ein kompetenter Mitarbeiter die Akustikanlage im Kultur- und Gemeindezentrum Forum erklärte.

Gegen Mittag ging die Reise weiter nach Sursee, wo die hungrigen Mäuler mit einem feinen Mittagessen gestopft wurden. Wer noch nicht genug hatte, wählte sich noch ein herrliches Dessert aus. Frisch gestärkt führte uns unser Chauffeur dann ins Paraplegikerzentrum nach Nottwil. Nach einer kurzen Einführung und einem Film wurden wir dann durchs Zentrum geführt. Ich glaube, während der Führung wurde jedem von uns wieder einmal vor Augen geführt, wie gut es uns geht und wie schön es war, dass wir auf unseren eigenen Beinen an dieser Führung teilnehmen konnten. Gleichzeitig waren wir aber erstaunt, wie viel in diesem Zentrum geleistet wird. So haben wir zum Beispiel erfahren, dass ein Paraplegiker vor 50 Jahren nach einem Unfall rund ein Jahr im Spital verbrachte und danach entweder in einem Behinderten- oder in einem Altersheim «versorgt» wurde. Heute dauert der Klinikaufenthalt noch rund fünf Monate. Danach kann ein Paraplegiker ein relativ normales Leben in seinem gewohnten Umfeld weiterführen. Später haben wir dann noch in einer virtuellen Wohngemeinschaft das Leben von vier Rollstuhlfahrern miterleben dürfen. Erfüllt von all diesen Eindrücken machte sich schon bald wieder der Hunger bemerkbar. Im Chalet des Hotels Sempachersee wurden wir dann wahlweise mit Raclette oder Fondue verpflegt.

Im Namen der Kirchgemeinderats- und Pfarreiratsmitglieder danke ich Martin Rötheli für die Organisation dieses wunderbaren Anlasses. Ein spezieller Dank geht auch an unseren Chauffeur Urs Kaufmann, welcher uns sicher nach Nottwil und wieder nach Hause brachte.
Madeleine Gabi

Firmprojektunterricht

Mondscheinwanderung

Am Freitag, 10. Januar trafen sich alle katholischen Schülerinnen und Schüler von Oensingen der 7. Klassen zu einer Mondscheinwanderung.

In diesem Jahr haben wir genau bei Vollmond unsere Wanderung machen können. Auf dem Weg mussten die Schüler/-innen in Gruppen Verschiedenes über den Vollmond herausfinden.

Anschliessend gab es im Pfarreiheim ein feines Nachtessen, das allen bestens geschmeckt hat. Zum Abschluss blieb uns noch Zeit für unterhaltsame Spiele.

Den ganzen Abend lang wurde viel geplaudert und herzlich gelacht.

Ökumenischer Gottesdienst vom 19. Januar 2020 in der reformierten Pauluskirche

Eine stattliche Anzahl Gottesdienstbesucher waren dieses Jahr am ökumenischen Gottesdienst im Rahmen der Gebetswoche für die Einheit der Christen dabei.

Die beiden Kirchenchöre haben die Feier – gestaltet von Pfarrerin Yvonne Gütiger und Pfarrer Charles Onuegbu – mit verschiedenen Liedern umrahmt. Unser Pfarrer Charles hielt seine eindrückliche Predigt zum Thema «Jenseits von Gut und Böse».

Anlässlich dieses Gottesdienstes wurde die langjährige Präsidentin der reformierten Kirchgemeinde Oensingen-Kestenholz verabschiedet. Sie hat dieses Amt während 18 Jahren innegehabt und sich stets mit vollem Einsatz für die Belange der Kirchgemeinde und der Pfarrei engagiert. Auch wir danken Dora Nünlist an dieser Stelle für die stets angenehme Zusammenarbeit und wünschen ihr weiterhin alles Gute.

Pfarreileiterin | Theresia Gehle | Kirchweg 3 | 4703 Kestenholz | 062 393 11 84
Pfarreisekretariat | Beatrice Ingold | Bürozeit DI 9.00 –11.00 Uhr
Pfarramt | Kirchweg 3 | 4703 Kestenholz | 062 393 11 84 | pfr.kestenholz@bluewin.ch | www.pfarrei-kestenholz.ch

Gottesdienste

Samstag, 1. Februar, 19.00 Uhr
Eucharistiefeier mit Blasiussegen / Kerzensegen / Agathabrot
Jahrzeit: Werner Rieder-Stampfli, Adolf und Theresia Rudolf von Rohr-Ackermann.

Sonntag, 2. Februar, 09.00 Uhr
Darstellung des Herrn
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier und Blasiussegen
Kollekte: Solothurnisches Studentenpatronat.

Montag, 3. Februar, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Sonntag, 8. Februar, 09.00 Uhr
5. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Kollekte: Kollegium St-Charles, Pruntrut.

Montag, 10. Februar, 19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

Voranzeige

Samstag, 15. Februar, 19.00 Uhr
6. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Jahrzeit: Rosmarie Spiegel-Schupp, Franz Wyss, Ernst und Ella Studer-Schürmann, Thomas Bürgi-Kissling, Anna Bürgi.
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorge durch die Diözesankurie in Solothurn.

Mitteilungen

Abwesenheit
Vom 1. bis 17. Februar ist unsere Gemeindeleiterin ferienhalber abwesend. Die Vertretung übernimmt Pfr. Urs-Beat Fringeli, Wolfwil, Tel. 062 926 12 43.
Für Notfälle steht Ihnen unsere Pfarreisektretärin Beatrice Ingold, Tel. 062 393 13 74 gerne zur Verfügung.

Voranzeige: Terminverschiebung

Der Weltgebetstag der Frauen wird in diesem Jahr auf Dienstag, 3. März 2020 um 19.00 Uhr vorverschoben. Bitte merken Sie sich diesen Termin bereits heute vor.

Rückblick KAB-Jubiläums-GV

Am Samstag, 18. Januar hat die Jubiläums-GV der KAB Kestenholz stattgefunden.
Die KAB ist eine christliche Bewegung von Menschen für Menschen.

Seit 60 Jahren setzt sich die KAB in Kestenholz für eine menschenwürdige Arbeit und Gesellschaft ein. Sie sind offen für Zeitfragen und engagieren sich insbesondere für Schwächere in unserer Gesellschaft. Die Bewahrung der Schöpfung ist für sie ein wichtiges Thema.

Sie schöpfen das Engagement für soziale Gerechtigkeit aus den Quellen des christlichen Glaubens und dabei im Besonderen aus der christlichen Sozialethik.

Die Kontaktadresse der KAB Kestenholz lautet: Beat Schürmann, Präsident, Kirchbannstrasse 10, 4703 Kestenholz, Tel. 062 393 25 06 oder Mail besch@sunrise.ch.
Auszug aus dem Jahresprogramm der KAB

Kerzensegnung, Blasiussegen und Segnung des Agathabrotes

Am Samstag, 1. Februar findet im Abendgottesdienst die Kerzensegnung statt (Altarkerzen, Jubiläumskerzen …).

Kerzen können mitgebracht und vor den Seitenaltar zur Segnung gestellt werden. Ebenfalls wird der Blasiussegen erteilt. Der heilige Blasius soll im Gefängnis einen Jungen, der eine Fischgräte verschluckt hatte, durch sein Gebet vor dem Ersticksungstod gerettet haben. Auf das volkstümliche Wunder der Heilung des Jungen mit der Fischgräte geht seit dem 6. Jahrhundert der Brauch des Blasiussegens zurück, wobei zwei geweihte Kerzen gekreuzt vor den Hals gehalten werden, was bei Halsschmerzen, Erstickungen und anderen Halserkrankungen helfen soll.
Das Agathabrot wird ebenfalls gesegnet. Sie können die Nahrungsmittel vor den Seitenaltar zur Segnung hinstellen.

Pfarreirat 2020

Der Pfarreirat kommt viermal im Jahr zu einer gemeinsamen Sitzung zusammen. Dort werden jeweils die Anlässe und Aktivitäten rund um das Pfarreileben geplant und organisiert. An der letzten Sitzung wurde der alljährliche Suppentag miteinander besprochen. Die Fastenzeit mit ihrem Fastenopferprojekt wurde vorgestellt und über den diesjährigen meditativen Kreuzweg im Wald am Karfreitagsabend gesprochen. Die «Lange Nacht der Kirchen» am 5. Juni 2020, die im Kanton Solothurn und darüber hinaus an vielen Orten stattfinden wird, wurde auch für unsere Pfarrei in Betracht gezogen. Darüber wird im Frühjahr im «Kirchenblatt» mehr zu lesen sein.
Im Pfarreirat wirken mit:
Tamara von Allmen, Karin Ackermann, Andrea Hänggli, Daniela Probst (auf dem Foto von links nach rechts) und Doris Wyss und Theresia Gehle.
Weitere Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen!

Rückblick KAB-Andacht

Am Dienstag, 14. Januar fand in unserer Kapelle die alljährliche KAB-Andacht statt. In diesem Jahr haben wir uns Gedanken zum Thema Freundschaft und Vertrauen gemacht. Viele von uns haben Freunde, gute Freunde, die uns verstehen, auf die wir uns verlassen können. Echte Freunde sind unbezahlbar. Deshalb haben wir in der Regel auch nicht allzu viele davon: Sie bleiben Freunde ein Leben lang – unabhängig davon, wie gut es uns geht, wie erfolgreich wir sind, was wir für sie tun können. Sie sind immer da, erst recht wenn wir sie am nötigsten brauchen. Und im Gegensatz zu unserer Verwandtschaft können wir sie auch noch aussuchen! Wahre Freunde eben, die das Leben leichter, besser, lebenswerter machen. Nach der Andacht hat die KAB alle zu Kaffee und Kuchen ins Pfarreiheim eingeladen.

Gebetswürfel

Die Schüler und Schülerinnen der 3. Klasse haben im Religionsunterricht Gebetswürfel gebastelt.

Wolfwil | *www.wallfahrtsort-wolfwil.ch*

Pfarramt | Kirchstrasse 2 | 4628 Wolfwil | 062 926 12 43
Pfarreiteam | **Pfarreileitung** | Pfarrer Urs-Beat Fringeli
Seelsorge | **Katechese** | Patricia Gisler
Pfarreisekretariat und Pfarrschür-Reservation | Claudia Suter
Bürozeiten DI und DO 9.00–11.00 Uhr | 062 926 12 43 | kath.pfarramt.wolfwil@ggs.ch
Sakristan | Roland Husistein | 076 532 39 49

Gottesdienste

Sonntag, 2. Februar, 09.00 Uhr
Darstellung des Herrn
Kerzenweihe
Blasiussegen
Eucharistiefeier
Kollekte: Für das solothurnische Studentenpatronat.

Dienstag, 4. Februar
Agatha / Brot Segnung
08.30 Uhr, Rosenkranz
09.00 Uhr, Eucharistiefeier

Sonntag, 9. Februar, 10.00 Uhr
5. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Uhr, Eucharistiefeier
Kollekte: Kollegium St. Charles.
Jahrzeit: Susanne Weber-Bosshard, Hans Richener-Jäggi, Ella Ackermann Wyss, Julia und Robert Nützi-Niggli, Paul und Verena Kamber-Kölliker, Werner Kissling-von Arx.
Der Kirchenchor begleitet die Messe.

Dienstag, 11. Februar
08.30 Uhr, Rosenkranz
09.00 Uhr, Eucharistiefeier

Sonntag, 16. Februar, 09.00 Uhr
6. Sonntag Im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Kollekte: Diözesanes Kirchenopfer für die Unterstützung der Seelsorger durch die Diözesankurie in Solothurn.

Mitteilungen

Taufe
Am 9. Februar wird Antonia, Tochter von Vreni Steiner und Sandro Büttiker um 11.30 Uhr durch das Sakrament der Taufe in unsere Gemeinschaft aufgenommen. Wir wünschen dem Kind und den Eltern Gottes Segen und freuen uns sehr!

Nachmittagsspaziergänge im Februar
Dienstag 4., 11. und 18. Februar, 14.00 Uhr vor der Gemeindeverwaltung
Wir spazieren jeweils ca. 1 Stunde in der näheren Umgebung (nur bei trockener Witterung), plaudern, lachen und entdecken unsere Quartiere im Dorf neu …
Wir freuen uns auf eine grosse Spaziergruppe und anregende Nachmittage!
Der FMG-Vorstand

Jubiläumsfeier
400 Jahre Kirche Wolfwil
Kollekte Kollegium St. Charles
Eine humanistische, der wissensvermittlung gewidmete Schule.
Mission Erklärung und Schulphilosophie:

Mission:
Unsere Mission ist es, den Schülern eine qualitativ hochwertige Ausbildung zu bieten und gleichzeitig die Eigenschaften von Fürsorge, Respekt und Verantwortung gegenüber anderen und der Umwelt zu entwickeln.

Philosophie:
Collège et Lycée Saint-Charles folgt den humanistischen und christlichen Werten der Fürsorge für andere und die Umwelt, der Achtung von Kulturen und Individuen und der Offenheit und Positivität gegenüber der Welt. So zielt die Schule darauf ab, die gleichen Werte bei den Schülern zu entwickeln und die Schüler dabei zu unterstützen, verantwortungsbewusste, globale Bürger zu werden, die daran arbeiten, die Welt zu einem besseren Ort zu machen.

Das Collège & Lycée Saint-Charles befindet sich in Ajoie in einer wunderbaren Lage im Schweizer Jura. Die Schule nimmt junge Menschen im Alter von 10 bis 20 Jahren auf und liegt am Ufer der Allaine, inmitten eines schattigen Gartens zu Füssen des Schlosses von Porrentruy. Diese Kleinstadt mit fast 7000 Einwohnern wird auch als das «Athen des Jura» bezeichnet und ist für ihre langjährige Tradition in der Ausbildung und ihre Weltoffenheit bekannt sowie für die Berufung, den Wissensdurst junger Menschen zu stillen.

Darstellung des Herrn mit Kerzenweihe und Blasiussegen

Sonntag, 2. Februar

Nun lässt du, Herr, deinen Knecht,
wie du gesagt hast, in Frieden scheiden.
Denn meine Augen haben das Heil gesehen,
das du vor allen Völkern bereitet hast,
EIN LICHT, das die Heiden erleuchtet,
und Herrlichkeit für dein Volk Israel.

Diese kraftvollen und wunderbaren Worte des Propheten Simeon stehen im Zentrum des Festes, das wir feiern dürfen. Die Eltern bringen, wie damals üblich, ihr erstgeborenes Kind – Jesus – in den Tempel, um es Gott zu übergeben (darzustellen). Simeon und Hanna erkennen in ihm den Messias, den Retter, das Heil und das Licht der Welt.
An diesem Fest ist es Brauch, Kerzen zu segnen. Sie möchten uns mit ihrem Licht und ihrer Wärme immer wieder an das wahre Licht erinnern, das alles Dunkle der Welt zu durchbrechen vermag: Jesus Christus.
Auch im Brauch des Blasiussegens scheint etwas von Jesus Christus als dem Heiland der Welt auf. Lassen wir uns so auf verschiedene Art und Weise von ihm, seinem Licht und seinem Heil berühren.
Patricia Gisler

Gerne können Sie Kerzen mitbringen und vor den Altar stellen, damit wir sie segnen können.

Rücktritt unserer Sakristanin

Seitdem ich hier in Wolfwil Pfarrer sein darf, hast du mich mit Rat und Tat unterstützt. Verlässlichkeit ist in unserer schnelllebigen Zeit nicht mehr immer und überall selbstverständlich. Auf dich konnte ich mich stets verlassen! Du hast deine Pflichten als Sakristanin in all den Jahren sehr ernst genommen. Zwanzig Jahre lang hast du diesen Dienst mit Herzblut und Engagement erfüllt. Lange Zeit hast du mit deinem Stellvertreter Vik Kissling, dem ich an dieser Stelle auch nochmals herzlich danken will, als eingespieltes Team die verschiedenen Aufgaben «gemanagt». Du hast nicht einfach gejobbt, sondern, wie es sein sollte, aus der Verbundenheit mit Gott, Christus und Maria und zu deren Ehre das Kirchenschiff betreut, Gaben bereitet, Bücher aufgeschlagen, Kleider in die Wäsche gegeben, Kerzen organisiert, Kerzenständer gereinigt, Weihwasser aufgefüllt, unserer Maria die liturgischen Gewänder angezogen, bei verschiedenen Anlässen mitgeholfen usw. Unseren Ministrantinnen und Ministranten bist du helfend zur Seite gestanden, hast sie liebevoll begrüsst und geschätzt. Nie hast du auf die Uhr geschaut oder die Zeit gestoppt. Vieles sieht man nicht, eine Sakristanin, ein Sakristan wirkt im Hintergrund. Und doch hast du mit deiner kommunikativen und offenen Art Menschen im Dorf und Besucherinnen und Besucher unserer Wallfahrtskirche herzlich angesprochen. Auch warst du immer wieder als Lektorin und Kommunionhelferin im Einsatz und hast deren Einsätze koordiniert. Liebes Ageli, von Herzen danke ich dir, auch im Namen von Patricia Gisler, für dein langjähriges und treues Wirken zugunsten unserer Kirche und unserer Gemeinschaft. Von Herzen wünschen wir dir und Kari viele frohe Stunden und Gottes Segen!
Pfr. Urs-Beat Fringeli

Am Sonntag, 9. Februar, um 10.00 Uhr werden wir unsere Sakristanin Agatha Büttler offiziell verabschieden. Im Anschluss sind alle zu einem Apéro eingeladen. Wir danken ihr, dass sie weiterhin bereit ist, Einsätze als Aushilfe zu übernehmen.

Kirchenopfer Oktober–Dezember 2019

Diözesanes Kirchenopfer, geistliche Begleitung	*Fr. 132.50*
Jugendseelsorge	*Fr. 270.55*
Ausgleichsfonds MISSIO	*Fr. 250.55*
Miva	*Fr. 235.75*
Minis	*Fr. 256.00*
Diözesanes Kirchenopfer, Kirchenbauhilfe	*Fr. 161.25*
Kolping	*Fr. 205.75*
Diözesanes Kirchenopfer, pastorale Anliegen	*Fr. 286.05*
Justinuswerk	*Fr. 362.45*
Diözesanes Kirchenopfer, Universität Freiburg	*Fr. 168.05*
Befandefa, Pater Stefan	*Fr. 571.50*
Winterhilfe	*Fr. 223.80*
Kinderhilfe Bethlehem	*Fr. 1439.95*
Beerdigungen	*Fr. 1061.50*

Wir danken allen herzlich für ihre Spende!

Brotsegnung

Dienstag, 4. Februar

«Unser tägliches Brot gib uns heute» so beten wir immer wieder im Vater unser. BROT, immer wieder auch Mittelpunkt der sonntäglichen Eucharistie! Brot, eines der beiden «Zeichen», in denen Jesus Christus ganz real gegenwärtig ist, sich ganz real mit uns Menschen verbindet!
Und so hat Brot seit je her für uns Christen eine ganz besondere Bedeutung! Viele Menschen segnen das Brot (vor allem auch das selbstgebackene) vor dem Anschneiden. Am Fest der Heiligen Agatha wird dieser Brauch des Segnens des Brotes ganz bewusst auch in vielen Gottesdiensten gepflegt! So auch bei uns.
Wir laden Sie herzlich ein, an dem Gottesdienst vom Dienstag, 4. Februar ihr Brot (oder auch Mehl) zum Segnen auf das Tuch vor dem Altar zu legen.
P. Gisler

Pfarreiseelsorgerin | Monika Poltera-von Arb | Äusserer Erlenweg 4 | 4623 Neuendorf | 079 682 27 80 | monika.poltera@gmx.ch
Mitarbeitender Priester | Charles Onuegbu | Ausserbergstrasse 12 | 4702 Oensingen
Pfarreisekretariat | Claudia Berger | Im Feld 26 | 4626 Niederbuchsiten | 076 831 02 81 | pfarreisekretariat@niederbuchsiten.ch | DI 8.00–11.00 Uhr
Sakristan | Peter Studer | 062 393 30 53
Reservation Forum St. Nikolaus | Monika von Arx | 062 530 04 73 | mova11@ggs.ch

Gottesdienste

Sonntag, 2. Februar, 10.30 Uhr
Darstellung des Herrn
Kommunionfeier mit Segnung der Kerzen und Blasiussegen
Kollekte: Schweizerische Epilepsie-Stiftung.

Mittwoch, 5. Februar, 09.00 Uhr
Eucharistiefeier

Freitag, 7. Februar, vormittags
Hauskommunion

Samstag, 8. Februar, 17.30 Uhr
5. Sonntag im Jahreskreis
Eucharistiefeier
Kollekte: Kollegium St-Charles, Pontrut.

Mittwoch, 12. Februar, 09.00 Uhr
Rosenkranz

Samstag, 15. Februar, 17.30 Uhr
6. Sonntag im Jahreskreis
Kommunionfeier
Jahrzeit: Kurt und Irma Zeltner-Zeltner und Sohn Thomas Zeltner; Hedwig Gygax-Spiegel; Edwin und Hedy Strähl-Jäggi.
Kollekte: Unterstützung Seelsorge durch die Diözesankurie.

Mitteilungen

Erreichbarkeit in der Ferienzeit
Während der Schulferienzeit sind wir folgendermassen erreichbar:
In der ersten Schulferienwoche sind Pfarreisekretärin Claudia Berger und Pfarreiseelsorgerin Monika Poltera-von Arb wie üblich erreichbar.
8. bis 15. Februar:
Wenden Sie sich bitte an Pfarreisekretärin Claudia Berger, Telefon 076 831 02 81.
Bitte beachten Sie die jeweilige Ansage auf dem Telefonbeantworter und hinterlassen Sie in dringenden Fällen eine Nachricht, damit wir Sie zurückrufen können. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.

Frauen-Treff: Plauder-Treff
Donnerstag, 6. Februar, ab 14.00 Uhr
Forum St. Nikolaus
Herzliche Einladung zu einem gemütlichen Nachmittag im Forum bei Kaffee und Kuchen.
Kontaktpersonen:
Brigitte Studer und Monika von Arx

Hauskommunion
Freitag, 7. Februar, vormittags
Wer gerne die Hauskommunion empfangen möchte, ist gebeten, sich zu melden bei Monika Poltera, Telefon 079 682 27 80.

Segnung der Kerzen und Blasiussegen
Sonntag, 2. Februar, 10.30 Uhr
Das Fest «Darstellung des Herrn» geht auf eine Szene aus dem Lukasevangelium zurück: Maria und Josef kommen mit Jesus in den Tempel. Zwei Menschen merken sofort, dass dies kein gewöhnliches Kind ist, nämlich Simeon und Hanna. Der blinde Simeon erkennt in ihm das «Licht, das die Heiden erleuchtet». Die Lichtsymbolik ist in dem Fest enthalten, denn es werden im Gottesdienst am 2. Februar alle Kerzen, die in der Kirche für das Jahr benötigt werden, gesegnet. Ebenso können Kerzen von zu Hause mitgebracht und für die Segnung auf die Stufen vor den Altar gelegt werden.
Der 3. Februar ist der Gedenktag des Heiligen Blasius. Nach ihm ist der Blasiussegen benannt, der im Anschluss an den Gottesdienst erteilt wird. Blasius war Bischof und starb um das Jahr 316 in Armenien bei einer Christenverfolgung. Verschiedene Legenden werden über ihn erzählt, aufgrund derer man ihn als Schutzheiligen verehrt. Er ist einer der vierzehn sogenannten Nothelfer, die angerufen werden in Notsituationen. Zwei lange Kerzen werden in Kreuzform vor das Gesicht oder zum Hals gehalten. Dazu spricht der Seelsorger, die Seelsorgerin folgende Segensworte:
«Auf die Fürsprache des Hl. Blasius befreie dich Gott von Halskrankheit und allem Bösen. Er segne dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.»

Frauen-Treff: Wohin führt der Weg?

Nicht ganz 40 Frauen versammelten sich am 8. Januar zur 98. GV des Frauen-Treffs Niederbuchsiten. Petra Oegerli führte gekonnt durch die Traktanden. Die Jahresberichte des Vorstands und der verschiedenen Untergruppen (Voschuki, Ferienpass, Plauder-Treff und Mittwochgottesdienste) waren mit Bildern bereichert.

Wie bereits im Herbst angekündigt, hat auf diese GV hin der gesamte Vorstand demissioniert. Conny Brunner, Karin Niggli, Petra Oegerli, Patricia Barrer und Esther Müller wurden für ihr grosses und zum Teil langjähriges Engagement im Vorstand gewürdigt und verabschiedet. Um den Frauen-Treff als «Dach» für die verschiedenen Untergruppen zu erhalten, übernahm Pfarreiseelsorgerin Monika Poltera die Funktion einer Ansprechperson. Esther Zeltner erklärte sich spontan bereit, die Kasse zu führen. Sie wurde von der Versammlung als Kassierin gewählt. Ein eigenes Jahresprogramm des Frauen-Treffs gibt es für das Jahr 2020 nicht. Bekannte Programmpunkte sind der Gedächtnisgottesdienst Ende Januar, ein Rückenkurs, den Elisabeth Kissling-Räber am 24. Februar anbietet, und die 99. GV am 13. Januar 2021. Noch offen ist, wer den Spaghettitag und das Pfarreifest organisiert. Sicher würden wieder Frauen des Frauen-Treffs bei den beiden Anlässen mithelfen. Das Jahr 2020 wird zeigen, wohin der Weg des Frauen-Treffs führt. Neue Ideen sind gefragt.

Nach dem geschäftlichen Teil der GV wurde mit einem Imbiss der gemütliche Teil des Abends eingeläutet. Herzlichen Dank allen Besucherinnen und Helferinnen.
Monika Poltera-von Arb

Die Sternsinger sagen danke

Nachdem sich die Sternsinger mit einem Mittagessen im Forum gestärkt haben, machen sie sich wieder auf den Weg durch das Dorf.

16 Kinder der 4. bis 6. Klasse waren am 5. Januar als Königinnen und Könige unterwegs im Dorf und brachten den Menschen den Segen in die Häuser. Dem Hilfswerk Missio konnte der Betrag von Fr. 2901.15 für das Sternsingerprojekt «Frieden! Im Libanon und weltweit» überwiesen werden. Die Sternsinger danken im Namen der Kinder, denen die Hilfe zugutekommt, für die grosszügigen Spenden!
Ueli Flück, Katechet, Monika Poltera-von Arb, Pfarreiseelsorgerin

BEHÖRDEN UND FACHSTELLEN

Bischofsvikariat St. Verena
Bahnhofplatz 9 | 2502 Biel/Bienne
Tel. 032 321 33 60
bischofsvikariat.stverena@bistum-basel.ch
www.bistum-basel.ch

Römisch-Katholische Synode des Kantons Solothurn
Bahnhofstrasse 230 | Postfach 308 | 4563 Gerlafingen
Tel. 032 674 42 02
info@synode-so.ch
www.synode-so.ch

KANTONALE FACHSTELLEN DER SYNODE

Fachstelle Religionspädagogik
Obere Sternengasse 7 | 4502 Solothurn
Tel. 032 628 67 60
fachstelle@kath.sofareli.ch
www.kath.sofareli.ch

Fachstelle Diakonie und Soziale Arbeit
Tannwaldstrasse 62 | 4600 Olten
Tel. 062 286 08 12
info@fadiso.ch
www.fadiso.ch

Kantonale Arbeitsstelle Jungwacht Blauring Kanton Solothurn
Tannwaldstrasse 62 | 4600 Olten
Tel. 062 286 08 10
kast@jubla-so.ch
www.jubla-so.ch

juse-so
Kirchliche Fachstelle Jugend
Tannwaldstrasse 62 | 4600 Olten
Tel. 062 286 08 08
sekretariat@juse-so.ch
www.juse-so.ch

Fachstelle Kirchenmusik
Tannwaldstrasse 62 | 4600 Olten
Tel. 062 286 08 05
sekretariat@kirchenmusik-solothurn.ch
www.kirchenmusik-solothurn.ch

VON DER SYNODE BEAUFTRAGTE FACHSTELLEN

Caritas Solothurn
Niklaus Konrad-Strasse 18 | 4501 Solothurn
Tel. 032 621 81 75
info@caritas-solothurn.ch
www.caritas-solothurn.ch

Beratungsstelle für Ehe- und Lebensfragen, Partnerschaft und Familie
Beratungsstelle für Schwangerschaft, Familienplanung und Sexualität
www.velso.ch

REGIONALSTELLE SOLOTHURN
Rossmarktplatz 2 | 4500 Solothurn
Telefon 032 622 44 33
solothurn@velso.ch

REGIONALSTELLE GRENCHEN
Solothurnstrasse 32 | 2540 Grenchen
Telefon 032 652 19 22
grenchen@velso.ch

REGIONALSTELLE OLTEN
Hammerallee 19 | 4600 Olten
Telefon 062 212 61 61
olten@velso.ch

RELIGIONSLEHRPERSONEN AN DEN KANTONSSCHULEN

SOLOTHURN
Stephan Kaisser | Allmendstrasse 6 | 4514 Lommiswil
Tel. 032 641 32 10 | stephan.kaisser@ksso.ch
Peter Lehmann | peter.lehmann@ksso.ch
Andreas Ruoss | andreas.ruoss@ksso.ch
Dr. Reto Stampfli | reto.stampfli@ksso.ch
Jonas Widmer | jonawi@gmx.ch

OLTEN
Stephan Hodonou | Krummackerweg 31 | 4600 Olten |
Tel. 062 296 36 37 | stephan.hodonou@kantiolten.ch
Thomas Stirnimann | thomas.stirnimann@kantiolten.ch

ANDERSSPRACHIGE SEELSORGE

ITALIENISCHSPRACHIGE SEELSORGE
Rossmarktplatz 5 | 4500 Solothurn
Tel. 032 622 15 17
solothurn@missioni.ch oder mciso@bluewin.ch

SPANISCHSPRACHIGE SEELSORGE
Rue de Morat 48 | CH 2502 Biel/Bienne
Tel. 032 323 54 08
mision.espanola@kathbielbienne.ch

PORTUGIESISCHSPRACHIGE SEELSORGE
Zähringerstrasse 25 | 3012 Bern
Tel. 031 533 54 42
mclportuguesa@kathbern.ch

KROATISCHSPRACHIGE SEELSORGE
Reiserstrasse 83 | 4600 Olten
Tel. 062 296 41 00
sito.coric@gmx.net

SPEZIALSEELSORGE

SPITALSEELSORGE
Bürgerspital Solothurn
Tel. 032 627 31 21

Psychiatrische Dienste
Tel. 032 627 11 11

Kantonsspital Olten
Tel. 062 311 41 11
www.spitalseelsorge.ch

GEFÄNGNISSEELSORGE
gefaengnisseelsorge.so@bluewin.ch

GEHÖRLOSENSEELSORGE
Tel. 031 869 57 32 / 078 833 51 01
felix.weder@kathbern.ch

NOTFALLSEELSORGE
Tel. 117
www.notfallseelsorge.ch/so

GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN

SOLOTHURN	SAMSTAG	SONNTAG
St.-Ursen-Kathedrale*		10.00, 19.00
St. Marien**	18.00	
Jesuitenkirche	17.00 *portugiesisch*	9.30 *italienisch*
Kloster Visitation		8.00
Kloster Namen Jesu	19.00 *Vigil, keine hl. Messe*	10.45, 17.00 *Vesper*
Bürgerspital		10.00

***Beichtgelegenheit in der Kathedrale:** Jeden 1. und 3. Samstag im Monat, 16.30 – 17.30 Uhr.
****Beichtgelegenheit St. Marien:** Jeden 2. und 4. Samstag im Monat, 16.30 – 17.30 Uhr.

OLTEN	SAMSTAG	SONNTAG
St. Martin	18.00	9.30
St. Marien		11.00
Kloster	6.45	8.00, 19.00

www.kath-solothurn.ch | www.katholten.ch

Einsendungen für diese Seite an Pfarreisekretariat St. Ursen | Propsteigasse 10 | 4500 Solothurn | 032 623 32 11 | pfarramt@kath-solothurn.ch | www.kath-solothurn.ch

Männerkongregation Mariä Himmelfahrt Solothurn

Sonntag, 2. Februar, 19.00 Uhr
St.-Ursen-Kathedrale
Eucharistiefeier mit der Pfarrei.

Tertianum Residenz Sphinxmatte

Freitag, 7. Februar, 16.15 Uhr
Eucharistiefeier und Blasiussegen

Musikalische Andacht

Donnerstag, 13. Februar, 19.30 Uhr
St. Marien-Kirche

Romantisches zum Valentinstag
Séverine Payet, Klarinette
Mozarts Klarinettenkonzert gehört zum Tiefgründigsten, Poetischsten und Schönsten der abendländischen Musik. Zu hören ist das Adagio.

Weitere musikalische Andachten 2020:

St. Marien-Kirche, 19.30 Uhr

12. März
Laudate Dominum.

16. April
Rossini con Variazioni.

7. Mai
Marienlieder im Marienmonat.

4. Juni
Zwei Celli duettieren.

27. August
Virtuoser Geigenzauber.

17. September
Jodlerklub Burgwäldli Leuzigen.

29. Oktober
Bunter Liederstrauss.

19. November
Grosse Oper mit samtener Bassfülle.

17. Dezember
Weihnachtsandacht.

Segnungsfeier für lang und frischverliebte zum Valentinstag

Freitag, 14. Februar, 18.30 Uhr
Jesuitenkirche

Das Seniorentheater Sissach präsentiert

Donnerstag, 27. Februar, 14.00 Uhr
Pfarreiheim St. Marien

D'Geischter vom Lindehof
«Geistreiches» Lustspiel in einem Akt von Lukas Bühler.
Bearbeitet für das Seniorentheater Sissach: Hanny Kym.

Rösi bewirtschaftet nach dem Tod ihres Onkels Godi den Lindenhof, zusammen mit Magd Annekäthi und Knecht Guschti. Da Onkel Godi kinderlos verstarb, hat sein Testament nun grosse Wichtigkeit, wem der Hof zufällt. Auch Carlo, Rösis Bruder, käme als Erbe infrage. Dieser würde den Bauernbetrieb gerne einstellen und eine moderne Hotelanlage bauen. Ein gefälschtes Testament soll Carlo helfen, seine Idee in die Tat umzusetzen. Onkel Godi macht sich mit mystischen Zeichen immer wieder bemerkbar. Carlo will Onkel Godis Geist vertreiben und engagiert Frau Harzenmoser, die als Geisterjägerin tätig ist. Die restlichen Lindenhofbewohner bekommen Wind von den geheimen Machenschaften. Sie hecken selbst einen «geistreichen» Plan aus, um Carlo vom Hof zu vertreiben. Wer gewinnt wohl?

Voranzeige

Tagesausflug der Pfarreien St. Ursen und St. Marien Solothurn
Mittwoch, 10. Juni 2020
Ins Kloster Fahr.

Eingeladen sind auch die Pfarreiangehörigen von Günsberg, Flumenthal und St. Niklaus/Solothurn.

Weitere Informationen folgen.

2020 | 3
2. – 15. FEBRUAR

Kirchenblatt
für römisch-katholische Pfarreien im Kanton Solothurn
52. Jahrgang | Erscheint alle 14 Tage
ISSN 1420-5149 | ISSN 1420-5130

ADRESSÄNDERUNGEN
sind an das zuständige Pfarramt Ihrer Wohngemeinde zu richten.

gedruckt auf schweizer papier

Der Inhalt des Pfarreiteils (Seiten 9 – 31) liegt in der Verantwortung der einzelnen Pfarreien.

gedruckt in der schweiz

AZA
4500 Solothurn
Post CH AG

SOPHIE DECK

INTERVIEW MIT SILAS STAUFER

MINISTRANTINNEN UND MINISTRANTEN

Ministrantinnen und Ministranten sind wichtig. Sie helfen mit verschiedenen Diensten bei der Gestaltung der Gottesdienste mit. Aber was genau sind ihre Aufgaben? Silas Staufer hat 2012 angefangen, bei der Ministrantenschar St. Eusebius in Grenchen als Altardiener mitzumachen. Seit einem Jahr ist er dort nun Ministrantenleiter. Im Interview erklärt er seine Tätigkeiten:

Wie bist du zum Ministrieren gekommen?
Ich war das erste Taufkind unseres ehemaligen Pfarrers, Mario Tosin. Nach meiner Erstkommunion fragte er mich, ob ich Ministrant werden wolle. Ich dachte mir, warum nicht? Ich hatte Lust, etwas Neues auszuprobieren und die Erfahrung zu machen. Das stellte sich als eine gute Entscheidung heraus: Es hat mir sofort gefallen.

Was gehört zu deinen Aufgaben als Ministrantenleiter?
Zentrale Aufgabe bleibt der Dienst in der Messe. Als Leiter bin ich zudem für die Ausbildung der neuen Ministranten und die Planung und Durchführung diverser Anlässe der Ministrantenschar zuständig, wie zum Beispiel Schlittschuh laufen oder das Sommerlager.

Was tun die Ministrantinnen und Ministranten im Gottesdienst?
Wir tragen liturgische Gewänder und übernehmen verschiedene Aufgaben: Beim feierlichen Einzug in den Gottesdienst wird ein grosses Kreuz voraus getragen. Dann folgen die Leuchtenträgerinnen und Leuchtenträger mit ihren Kerzen. Sie begleiten die Verkünderin oder den Verkünder der frohen Botschaft mit dem Evangelienbuch zum Ambo. Zur Gabenbereitung bringt man dem Priester den Wein und die Hostien und wäscht ihm die Hände. Andere Ministranten gehen unterdessen durch die Bankreihen und nehmen die Kollekte auf. An Festtagen kommt die Verwendung von Weihrauch dazu. Die Weihrauchkörner werden auf die glühende Kohle im Weihrauchfass gelegt, sodass der besondere Rauch entsteht. Die Ministranten schwenken das Weihrauchfass und weihen damit die Kirche.

Was gefällt dir am besten beim Ministrieren?
Wir wechseln uns mit den Aufgaben ab und mir gefallen alle Funktionen. Am allerliebsten mag ich den Duft von Weihrauch.

Silas Staufer ist 17 Jahre alt und macht eine Ausbildung zum Konstrukteur. Er will später Ingenieur werden und geht in seiner Freizeit gerne fischen.